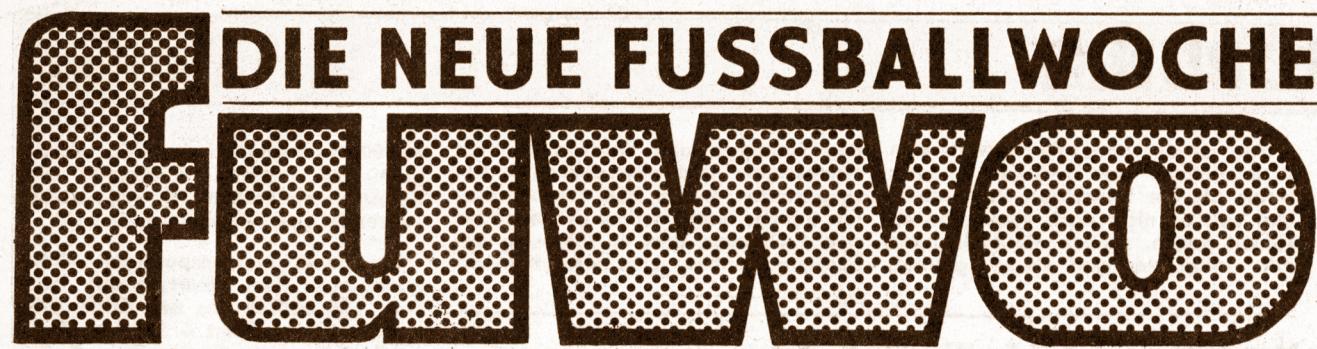


DIE NEUE FUSSBALLWOCHE**15/88**

40. Jahrgang

ISSN 0323-8407

0,50 Mark

12. April 1988

Devise für unsere Auswahllauftritte:**20. Spieltag der Oberliga-Meisterschaft:**

Locker an die neuen Aufgaben!

**Am Mittwoch zwei Ver-
gleiche mit Bulgarien:**

DDR-Nationalelf
gastiert in Burgas,
Nachwuchs in Lud-
wigsfelde auf dem
Prüfstand ● Olympia-
Auswahl ist in Aue ge-
gen Portugal gefor-
dert, Minichance durch
klaren Sieg zu wahren

Viermal genügte ein Tor

**1 : 0 - Erfolge für Meis-
ter im Dynamo-Spit-
zendiff, 1. FCL, Aue
und den auswärts
siegreichen FC Carl
Zeiss ● Nach Halb-
zeit taute Hansa ge-
gen HFC Chemie auf:
5 : 2 ● FCV elf Spiele
ohne Doppelpunktge-
winn ● Brandenbur-
ger Remis in Erfurt**



Schütze des entscheidenden Tores im Dynamo-Duell: Thom. Er zählt zum DDR-Aufgebot für Bulgarien. Links Diebitz.



Foto: Schlageter

[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Jüngst hat die fuwo an dieser Stelle den Staatsenstab aufgenommen, den für den Deutschen Fußball-Verband der DDR die BSG Motor Köpenick als erste mit ihrem Wettbewerbsprogramm gefüllt hat. Inzwischen häufen sich die Beispiele und Vorhaben innerhalb der „Sportstafette DDR 40“. Sie alle belegen, daß auch in den Fußball-Sektionen unseres Landes die Wortmeldung auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Wettbewerbe sind in der nun fast vierzähnigen Geschichte unserer sozialistischen Sportorganisation ein bewährtes Mittel, um schneller voranzukommen. Zu gesellschaftlichen und sportlichen Höhepunkten haben die Mitglieder des DTSB stets besondere Aktivitäten entwickelt. Und man kann feststellen, daß gerade die verschiedenen Leistungsvergleiche und Wettbewerbe entscheidend dazu beitragen, daß sich die Sportorganisation der DDR, ihre Gemeinschaften und Sektionen weiter festigen.

Nun ist der neue Wettbewerb zum DDR-Jubiläum von qualitativ anderer Natur als die bisherigen. Zum ersten Mal soll es nicht nach vorgegebenen Zahlen gehen, sondern die Meinungen aller Mitglieder sind stärker gefragt.

den Trainings- und Wettkampfbetrieb interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten. In der BSG Empor Koserow auf der Insel Usedom entstehen bis zum 1. Oktober, dem 40. Jahrestag der Sportorganisation, eine neue Männer-

35 000 Mannschaften des DFV seit Beginn der Punktspiel-Rückrunde eine Selbstverständlichkeit. Für viele andere Tausende aber vielleicht noch nicht.

Ein neuer massensportlicher Höhepunkt nach dem „Start in den Frühling“ soll überall das zum dritten Mal ausgetragene „Sport – Spiel – Spaß“ werden, das die Sportgemeinschaften gemeinsam mit den Sportjournalisten organisieren. Und in Berlin wird am 30. April auch der Sportverlag aktiv dabei sein. Daß auch die fuwo mit den Kollegen des „Sporechos“ und des „STARTS“ dabei die Bälle rollen lassen wird, ist nach den guten Erfahrungen der vergangenen Jahre fast schon selbstverständlich. Mit Berliner Sektionen und sicher auch mit Vertretern des BFC und des 1. FC Union wissen wir enge Verbündete an unserer Seite.

Die „Sportstafette DDR 40“ hat viele Gesichter. So bunt wie der Sport soll auch unser Beitrag sein.

Von Köpenick bis Königsbrück

Martin Kramer

In allen Sektionen und Fachausschüssen wird deshalb gegenwärtig darüber diskutiert, wie die Sportmöglichkeiten in Stadt und Land, in Betrieb und Wohngebiet weiter verbessert werden können.

Auch im Fußball liegen bereits viele neue Wortmeldungen auf dem Tisch: Im Hydrierwerk Zeitz und bei Robotron Berlin werden zum Beispiel Betriebsmeisterschaften für Brigaden und Kollektive organisiert. Die Fußballer der BSG Post Berlin verpflichteten sich,

und eine Knabenmannschaft. Und die Fußballer von Motor Königsbrück wollen ihr neues Mehrzweckgebäude anlässlich des Olympiatreffs am 1. Oktober mit einem Spiel und einem gemütlichen Beisammensein mit sowjetischen Freunden einweihen.

Die Sportplätze beginnen zu grünen. Allerorts lockt die Natur zu Bewegung im Freien. Deshalb heißt es, nach den überall verantwortungsbewußt aufgeschriebenen Vorhaben nun schnell zum Sporttreiben überzugehen. Für die

beratungen sollen künftig regelmäßig einmal im Jahr stattfinden.
Siegfried Schreiber, Krien

ner Kommissionen zu einer Anerkennungsveranstaltung in das Casino des Dynamo-Stadions eingeladen. BFA-Vorsitzender Horst Knüpfel, Mitglied des Präsidiums des DFV der DDR, konnte auf eine gute Entwicklung verweisen. 48 587 Mitglieder sind in 472 Sektionen aktiv, betreut von 4 034 Übungsleitern und 2 870 Schiedsrichtern. Für einige der 44 Kommissionsmitglieder gab es hohe Auszeichnungen. Max Reißbach, vier Jahrzehnte Mitglied der Rechtskommission, erhielt die Ehrenplakette, Kurt Marx (ebenfalls Rechtskommission) und Helmut Jeske (Spielkommission) die DFV-Ehrennadel in Gold. Sieger im Wettbewerb der Kreisfachausschüsse wurde 1987 Sebnitz vor Löbau und Dresden-Land. Nun werden in der „Sportstafette DDR 40“ neue Erfolge angestrebt.

Nikos Samartzidis, Dresden

Gemeinsames Forum

In Königs Wusterhausen fand kürzlich ein gemeinsames Forum mit dem BFC Dynamo und dem 1. FC Union Berlin statt, zu dem die beiden hauptstädtischen Klubs Christian Backs bzw. André Sirocks entsandt hatten. Es war interessant, Wissens-

wertes über beide Klubs zu erfahren. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Beate Mecklenburg,
Königs Wusterhausen

Lust am Formulieren

Als fuwo-Stammleser achtet ich stets nicht nur auf den Inhalt der Beiträge, sondern auch auf die Form. Gerade durch journalistische „Bonbons“ macht sich eine Zeitung attraktiv und lesenswert. Auch oder erst recht nach einem wenig berauschenen Spiel. Ein schönes Beispiel war in der Ausgabe Nr. 13 im Kommentar zum Olympiavergleich DDR-UdSSR (0:1) Joachim Pfitzners Satz: „Dieser Mannschaft pustet niemand so schnell den Tee kalt.“ Weiter so und ruhig mehr Mut zur Lust am Formulieren!

Martin Steinhäuser, Leipzig

Rostocker Angebot

Für den Austausch von Mannschaften oder Sportgruppen bieten wir im Juli und August Übernachtungsmöglichkeiten für 20 Personen. Wir suchen für 17 Personen Übernachtungsmöglichkeiten vom 9. bis 14. Mai bzw. 15. bis 23. Oktober 1988.
Günther Mittag, BSG Post Rostock
Ernst-Thälmann-Platz
2500 Rostock 1

schen Arbeit zu sichern sowie ein reges geistig-kulturelles Leben in allen Sektionen zu organisieren.

Den Arbeitsbericht des Büros des Präsidiums erstattete der amtierende Generalsekretär und Chefverbands-Trainer, Sportfreund Manfred Zapf. Er informierte über das Auftreten von DDR-Auswahlmannschaften im In- und Ausland seit der letzten Tagung des Präsidiums und über die internationalen Aktivitäten der Sektionen, KFA und BFA im Rahmen des Wettbewerbes der sozialistischen Sportorganisationen „Sportstafette DDR 40“.

Jörg Eißmann, über Aufgaben, Erfahrungen und Probleme der sportmedizinischen Betreuung im DFV der DDR entgegen und bestätigte die Schlussfolgerungen.

Den Bericht zu Ergebnissen im Studentensport erstattete Präsidiumsmitglied, Sportfreund Dr. Hans-Dieter Herzog. Die Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Trainings- und Wettkampfsysteme in Verwirklichung der Beschlüsse der Studentensportkonferenz des DTSB der DDR wurden durch das Präsidium bestätigt.

In Auswertung der 10. Tagung des Bundesvorstandes des DTSB der DDR beriet und verabschiedete das Präsidium die Kriterien zur Führung des Leistungsvergleiches der Bezirksfachausschüsse und des Wettbewerbes in den Sektionen um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ zur Verwirklichung der Aufgabenstellung der „Sportstafette DDR 40“ und der Beschlüsse des VII. Verbandstages des DFV der DDR. Dazu berichtete Präsidiumsmitglied Sportfreund Harst Knüpfel.

Zu Fragen der Verbandsentwicklung

in den Bezirken Leipzig und Magdeburg nahm das Präsidium mündliche Berichte der Sportfreunde Rudi Glöckner und Dr. Hans-Georg Moldenhauer entgegen.

Die Manuskriptvorlage „Chronik des DFV der DDR – Teil I“ wurde beraten. Das Präsidium wertete das vorliegende Material als einen gelungenen Beitrag zur weiteren Qualifizierung der Traditionspflege im Verband. Die Kommission Propaganda, Kultur und Bildung wird die Arbeit mit der Chronik fortsetzen.

Den mündlichen Bericht über die Erfüllung des Finanzplanes 1987 und die Schlussfolgerungen für die Finanzarbeit 1988 erstattete der Schatzmeister des DFV der DDR, Sportfreund Wolfgang Riedel.

Das Präsidium faßte den Beschuß über die Bildung der Kommission Ordnung und Sicherheit beim Präsidium des DFV der DDR und wählte das Mitglied des Präsidiums, Sportfreund Heinz Einbeck, zum Vorsitzenden der Kommission.

Berlin, den 8.4.1988

Präsidium des DFV der DDR



So dynamisch kann und sollte Fußball gespielt werden wie in der nebenstehenden Szene, in der Ernst im Vergleich mit Rumänen jüngst beim 3 : 3 in Halle alle Kraft in den Torschuß legt. Bedrängt von Andone, setzt er sich durch und zwingt Schlußmann Moraru zu einer Abwehrparade. Darunter jener Akteur im Zentrum unserer Olympiaauswahl, der Tore verhindern, aber selbst welche überwiegend aus Standards auch erzielen soll: Libero Peschke. Sein Kontrahent ist Tscherednik von der kürzlich in Altenburg mit 1 : 0 siegreichen Olympiavertretung aus der UdSSR.

Fotos: Höhne, Kruczynski

Nationalelf Mittwoch in Burgas:

Die Bilder gleichen sich

GUNTER SIMON: Gelingt uns beim dritten Spiel in Burgas endlich der erste Sieg?

Bilder können sich gleichen; ausdrucksstark oder nichtssagend. Da lieferten die Mittwoch-Länderspielkontrahenten, Bulgarien und die DDR, zuletzt Modellfälle. Der bulgarische EM-Qualifikations-K.-o. löste Entsetzen aus. Sie erinnern sich: 0 : 1 am 11. November '87 in Sofia, in der 87. Minute(!), gegen Schottland, wo bereits ein 0 : 0 zum Gruppensieg vor Irland gereicht hätte! Schon vorher hatten alle vier EC-Starter (Sredez, Witoscha und Lok Sofia sowie Trakia Plowdiw) ihr EC-Dasein in der 1. Runde beendet. Nur Wismut Aues Einzug in die 2. Runde bewahrte uns davor, genauso „blank“ dazustehen.

Was tun? „Die Sympathie für die Auswahl war auf dem Tiefpunkt. Unser Fußball muß jetzt erst einmal um Vertrauen werben“, erklärte der neue Nationalmannschaftscoach Boris Angelow (40/ vorher U 21-Chef), der Christo Mladenow abgelöst hatte. Wie das? „Man spürte den Ehrgeiz der gesamten Mannschaft“, erzählte mir FIFA-

(Fortsetzung auf Seite 4)



Die Aufgebote für das Länderspiel in Burgas

BULGARIEN

Michailow (Witoscha Sofia), Salew (Botew Wratza), Kirjakow, Iwanow (beide Etyr Tirnowo), Kotschew, Rakow (beide Trakia Plowdiw), Wassew, Dotschew (beide Lok Sofia), Iliew (Witoscha Sofia), Stoitschkow, Tanew (beide Sredez Sofia), Sirakow (Witoscha Sofia), Alexandrow (Slawia Sofia), Getow (Spartak Plewen), Sdrawkow (FC Schwaes/Portugal), Satkow (Lok Plowdiw).

DDR

- **Torhüter:** Rudwaleit (BFC Dynamo, 30/31), Bräutigam (FC Carl Zeiss Jena, 25/-).
- **Abwehrspieler:** Stahmann (1. FC Magdeburg, 29/36), Kreer (1. FC Lok Leipzig, 28/53), Rohde (BFC Dynamo, 28/34), Schößler (1. FC Magdeburg, 25/7), Fankhänel (FCK, 22-), Röser (FC Carl Zeiss Jena, 21-), Kracht (1. FC Lok Leipzig, 21-).
- **Mittelfeldspieler:** Pilz (Dynamo Dresden, 29/33), Stübner (Dynamo Dresden, 22/31), Steimann (FC Karl-Marx-Stadt, 20/6), Ernst (BFC Dynamo, 26/44).
- **Angriffsspieler:** Kirsten (Dynamo Dresden, 22/28), Thom (BFC Dynamo, 22/35), Machold (HFC Chemie, 26/-).

Die Aufgebote für das Olympia-Spiel in Aue

Portugal

- **Tor:** Weißflog (Wismut Aue), Heyne (1. FC Magdeburg).
- **Abwehr:** Peschke (FC Carl Zeiss Jena), Radtke (HFC Chemie), Lindner (1. FC Lok Leipzig), Schuster (1. FC Magdeburg), Köller (BFC Dynamo).
- **Mittelfeld:** Halata (1. FC Magdeburg), Schulz (BFC Dynamo), Raab (FC Carl Zeiss Jena), Sammer (Dynamo Dresden), März (FC Hansa Rostock), Scholz (1. FC Lok Leipzig).
- **Angriff:** Marschall (1. FC Lok Leipzig), Wuckel (1. FC Magdeburg), Richter (FC Karl-Marx-Stadt).

Internationale Vergleiche unterschiedlichster Bedeutung stehen uns diese Woche bevor. Zweifellos beansprucht das Olympia-Qualifikationspiel mit den Portugiesen im Auer Otto-Grotewohl-Stadion das größte Interesse, gilt es doch hier mit einem Sieg auf Tuchfühlung zu den führenden Italienern zu bleiben. In der Schwarzmeerbefestigung Burgas trifft die DDR-Nationalmannschaft zum 17. Mal auf Bulgarien. EM-Qualifikations-Gescheiterte werden dort engagiert für ihr Image spielen, um Erfolgsfußball bemüht sein, wie das sicherlich auch von beiden U 21-Vertretungen zu erwarten ist, die am Mittwoch in Ludwigsfelde aufeinandertreffen.

Olympiaauswahl am Mittwoch in Aue:

Ein 0:0 wie in Viseu steht nicht zur Debatte

Joachim Pfitzner: Gegen Portugal gibt es nur eins – zwei Pluspunkte buchen!

Viermal gab es in den Qualifikationsspielen der Gruppe B torlose Resultate. Dreimal waren die Portugiesen an diesen 0 : 0-Spielen beteiligt: zu Hause gegen die DDR und Italien und jüngst in Zwolle gegen die Niederlande. Letztere Begegnung ließ ihr Minuspunktekonto auf sechs ansteigen. Wer sich die Punktebilanz der Italiener und der DDR ansieht (drei bzw. fünf minus) stellt fest, daß die Chance für die Elf von der Iberischen Halbinsel, die Sôul-Fahrkarten zu buchen, geringer geworden ist. Theoretisch ist das Endturnier noch zu sehen, aber dann müßten die Azzurri am Mittwoch daheim gegen die Holländer und Ende Mai noch mal in Island verlieren. Und Portugal müßte ab der Partie in Aue nur noch Plus buchen, nämlich auch noch in Reykjavík.

Am Mittwochabend in Aue – natürlich hoffen auch unsere Spieler, daß sich die Männer aus dem Land der Tulpen vielleicht mit einem über-

(Fortsetzung auf Seite 4)

VORSCHAU

Die Bilder . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

Referee Klaus Peschel, der Ende März beim 2 : 0 der Bulgaren gegen die ČSSR (vor nur 5 000 Besuchern in Sofia!) amtierte. „Weder das Spiel noch der Sieg konnten überzeugen, aber Herz und Kopf waren klar“, so der Pressetext nach Aussagen meines Sofioter Journalisten-Kollegen Rumen Paitatschew.

Der scharfe Titelzweikampf zwischen Witoscha und Sredez belebt in diesen Tagen einmal mehr die Szene. Und ohne Grund erwarten uns die Rot-Grünen auch nicht in Burgas. Tschernomorez reißt dort als hoffnungslos abgeschlagener Tabellenletzter zwar keine Bäume aus, doch in der Schwarzmeer-Hafenstadt vermochten wir weder '79 (0 : 1) noch '82 (2 : 2 mit Rudwaleit, Stahmann, Kreer, Pilz, Liebers) zu gewinnen. Dabei wollen es unsere Gastgeber sicherlich belassen, während es für die DDR-Elf nach der verständlichen Rundumschelte ob der anhaltenden Sieglosigkeit gegen Spanien (0 : 0), Marokko (1 : 2) und Rumänien (3 : 3) an der Zeit ist, für ein hoffnungswirkendes Erfolgserlebnis zu sorgen.

Natürlich wird die Partie kein Zuckerschlecken. Schließlich gewannen wir in acht Auswärtsspielen in Sofia, Warna, Sliwen und Burgas erst einmal (1976: 4 : 0 in Sliwen). Fast ein Dutzend Jahre ist das bereits her. Welches Teamwork und welche individuelle Haltung wir am Mittwoch erwarten, muß nun nicht mehr weitschweifig erläutert werden. Geduld ist kein Trommelfell, Wertschätzung muß wieder durch akzeptable Leistung verdient werden. Da beide Mannschaften in diese selbstverständliche Pflicht genommen sind, sollte in Burgas eigentlich etwas für den Fußball getan werden – von seiner freundlich-spielerischen Seite her . . .

„U 21“ in Ludwigsfelde

Also denn auf ein Neues!

Erste internationale Bewährungsprobe für die neuformierte DDR-Auswahlvertretung „U 21“ an diesem Mittwoch ab 17.00 Uhr in Ludwigsfelde! „Die Bemerkung, daß sich für uns mit dem Abschied der alten Mannschaft die Hoffnung verbindet, dem neuen Team systematisch Schliff zu geben, trifft den Nagel auf den Kopf“, so der verantwortliche Trainer Horst Brunzlow. Aus dem nachstehenden Aufgebot sollte sich eine sowohl spiel- als auch einsatzstarke Elf gegen die technisch versierten bulgarischen Nachwuchsfußballer aufs Feld schicken lassen!

Die Aufgebote:

DDR: **Torhüter:** Hiemann (FCK), Kosche (BFC Dynamo); **Abwehrspieler:** Wagenhaus (HFC Chemie), Ritter (Dynamo Dresden), Kracht (1. FC Lok Leipzig), S. Dünger (Stahl Riesa); **Mittelfeldspieler:** Mehlhorn (FCK), Wosz (HFC Chemie), Herzog (BFC Dynamo), Hauptmann (Dynamo Dresden), Adamczewski (1. FC Union Berlin), Lange (Stahl Brandenburg); **Angriffsspieler:** Einsiedel (Wismut Aue), Zimmerling, Hobisch (beide 1. FC Lok Leipzig), Sirocks (1. FC Union Berlin).

Bulgarien: Donew (Etyr Werliko Tirnowo), Kostenski (Tschernomorez Burgas), Welkow (Lok Sofia), Dartilow (Pefrin Blagoewgrad), Andonow (Lok Plowdiw), Mindow (Tschernomorez Burgas), Slawtschew, Pawlow (beide Minor Pernik), Dimow (Madara Schumen), Letschkow (Sliwen), Kostadinow (Sredez Sofia), Alexandrow (Slavia Sofia), Donew (Sredez Sofia), Kalajdiew (Berse Stara Zagora), G. Zwetanow (Spartak Plewen), Walkow (Sliwen).

IFC: Gruppeneinteilung und Termine der DDR-Teilnehmer

Gruppe 1: FC Karl-Marx-Stadt, Malmö FF, Hannover 96, FC Den Haag. 26. 6.: Malmö-FCK, 29. 6.: Hannover-FCK, 2. 7.: Den Haag gegen FCK, 6. 7.: FCK-Malmö, 9. 7.:



Keine Frage, daß auf unseren Nationalmannschafts-Libero Stahmann vom 1. FCM an diesem Mittwoch in Burgas einiges zukommt, verstehen die gastgebenden Bulgaren ihre guten technischen Fähigkeiten doch in variablen Offensivfußball umzusetzen. Da gilt es, von der ersten Minute an auf der Hut zu sein, sichere Abwehr-Organisation zu gewährleisten. Und einsatzstark zu agieren.

Foto: Wagner

STATISTISCHES

● Die Gesamtbilanz des DFV der DDR vor dem Aufeinandertreffen mit Bulgarien: 270 Spiele, 127 Siege, 64 Unentschieden, 79 Niederlagen, 464 : 315 Tore, 318 : 222 Punkte.

● In Burgas bestreitet die DDR-Nationalmannschaft ihr 150. Auswärtsspiel. Die bisherige Bilanz in fremden Gefilden lautet: 56 Siege, 35 Unentschieden, 58 Niederlagen, 226 : 205 Tore, 147 : 151 Punkte.

● Mit 16 Begegnungen zählt Bulgarien zu unseren traditionellsten Länderspielpartnern. Hier die Chronologie:

14. 6. 53	Dresden	0:0
24. 10. 54	Sofia	1:3 (0:1)
20. 11. 55	Berlin	1:0 (1:0)
14. 10. 56	Sofia	1:3 (0:1)
5. 10. 58	Berlin	1:1 (1:0)
10. 7. 60	Sofia	0:2 (0:2)
4. 9. 63	Magdeburg	1:1 (1:1)
4. 9. 65	Warna	2:3 (2:0)
26. 3. 75	Berlin	0:0
27. 10. 76	Sliwen	4:0 (2:0)

30. 8. 78 Erfurt 2:2 (1:2)
28. 2. 79 Burgas 0:1 (0:0)

22. 9. 82 Burgas 2:2 (1:1)
13. 4. 83 Gera 3:0 (0:0)

6. 4. 85 Sofia 0:1 (0:0)
16. 11. 85 Karl-Marx-St. 2:1 (2:1)

● Bilanz: 4 Siege, 6 Unentschieden, 6 Niederlagen, 20 : 20 Tore, 14 : 18 Punkte.

● 3 414 Spielereinsätze registrierten wir bereits für die A-Elf.

● 248 Akteure kamen in der Auswahl bislang zum Einsatz.

● In die Torschützenliste trugen sich 86 Spieler ein.

● Im Ausland trat die DDR-Elf bisher in 85 Städten an.

● Unsere 20 Länderspieltore gegen Bulgarien wurden von 16 Spielern geschossen. Streich (1. FCM) kam gleich dreimal zu Torschützenrennen.

● 219 Tore erzielten wir in den ersten 45 Minuten, 245 nach der Pause.

● 215 Schiedsrichter aus 52 Ländern leiteten Länderspiele mit DDR-Beteiligung.

FCK—Den Haag, 16. 7.: FCK—Hanover.

● Gruppe 3: HFC Chemie, Örgryte Göteborg, Banik Ostrava, Bröndby Kopenhagen. 26. 6.: HFC—Kopenhagen, 29. 6.: Göteborg—HFC, 2. 7.: Ostrava—HFC, 6. 7.: HFC—Göteborg, 9. 7.: Copenhagen—HFC, 16. 7.: HFC gegen Ostrava.

● Gruppe 8: FC Carl Zeiss Jena, Aarhus GF, Radnicki Belgrad, Szwarcowski Tirol. 29. 6.: Jena—Aarhus, 2. 7.: Belgrad—Jena, 6. 7.: Tirol—Jena, 9. 7.: Jena—Tirol, 13. 7.: Aarhus gegen Jena, 16. 7.: Jena—Belgrad.

● Gruppe 11: 1. FC Magdeburg, AZ 67 Alkmaar, Odense BK, Bayer Uerdingen. 26. 6.: 1. FCM—Uerdingen,

29. 6.: 1. FCM—Alkmaar, 2. 7.: Uerdingen—1. FCM, 9. 7.: 1. FCM gegen Odense, 13. 7.: Alkmaar—1. FCM, 16. 7.: Odense—1. FCM.

Die Polizei von Wolverhampton nahm 65 Rowdys fest, die mehrfach Ausschreitungen provoziert hatten. 15 Polizisten waren seit Dezember mit den Ermittlungen beschäftigt.

Nach der EM-Endrunde in der BRD will die Europäische Fußball-Union (UEFA) entscheiden, ob künftig wieder englische Mannschaften an den Europacups teilnehmen dürfen. Bekanntlich waren diese nach den Krawallen beim Landesmeister-Endspiel zwischen dem FC Liverpool und Juventus Turin 1985, bei denen es 29

Ein 0:0 . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

raschenden Ergebnis aus Italien verabschieden – muß klar sein: Mit Portugal ist ein Mitkonkurrent auf der Strecke geblieben. Im Klartext: Es zählt nichts anderes als ein voller Erfolg der DDR-Elf. Ein 0 : 0 wie in Viseu steht in Aue nicht zur Debatte!

Die Situation unserer Mannschaft ist mit einer Abwartestellung vergleichbar. Abwarten, ob die Italiener noch mal stolpern. Aber es ist ein Abwarten mit Pflichtaufgaben. Sowohl gegen Portugal als auch am 30. April in Bischofswerda gegen Island muß gewonnen werden. Und beides läßt sich nicht im Vorbeigehen und mit „links“ machen. Darüber dürfte es eigentlich keine Zweifel mehr geben.

Unsere Mannschaft, zuletzt von den UdSSR-Olympiakandidaten schwer geprüft (0 : 1), dürfte mit so viel Selbstvertrauen ausgerüstet sein, um die Auswahl der PFP, der Federacao Portuguesa do Futebol, in die Schranken zu weisen. Sie muß sich allerdings in puncto Torgefährlichkeit steigern, zumal nur drei Gegentore der Portugiesen in sechs Spielen auf Abwehrkonstanz hindeuten. Drei erzielte Tore der Mittwoch-Gäste lehren einem andererseits auch nicht gerade das Gruseln. Genug Angriffsqualitäten unsererseits von der Person her sind vorhanden, schaut man auf das Aufgebot: Marschall, Wuckel, Richter, Hallata, Sammer, Raab, Scholz. Mittelfeld und Angriff müßten also in der Lage sein, den zum Sieg nötigen Druck zu entwickeln.

Also: Mittwoch, Treffpunkt Otto-Grotewohl-Stadion, Aue. Wie sagte doch Jörg Weißflog, der Wismut-Torhüter im Olympiaauswahltrikot, nach einem der letzten Spiele: „Gegen Portugal muß gewonnen werden. Ich bin optimistisch, das ist für mich eine Grundhaltung.“

Olympia-Gruppe B

Bisher spielten: Niederlande—DDR 0 : 1; Italien—Portugal 1 : 0, Portugal—Niederlande 1 : 1; DDR—Italien 0 : 0, Italien—Island 2 : 0, Portugal—DDR 0 : 0, Island gegen DDR 2 : 0, DDR—Niederlande 4 : 2; Portugal—Island 2 : 1; Italien—DDR 1 : 1; Portugal—Italien 0 : 0, Niederlande—Italien 0 : 1; Niederlande—Portugal 6 : 0.

Italien	6	3	3	—	5:1	9:3
DDR	6	2	3	1	6:5	7:5
Portugal	6	1	4	1	3:3	6:6
Island	4	1	1	2	5:6	3:5
Niederlande	6	—	3	3	5:9	3:9

Es stehen noch aus: 13. 4. DDR—Portugal, 13. 4. Italien—Niederlande, 27. 4. Niederlande—Island, 30. 4. DDR—Island, 24. 5. Island—Portugal, 29. 5. Island—Italien.

Tote gab, von der UEFA für alle Cupwettbewerbe ausgeschlossen worden.

Die chinesischen Fußballer Jia Xiuchuan, Kapitän der Nationalmannschaft, und Liu Haiguan stürmen nach Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur in der kommenden Saison für Partizan Belgrad.

Alexander Tschiwadse, UdSSR-Nationalspieler vom ehemaligen Europapokalsieger Dynamo Tbilissi, beendete seine Laufbahn. Seine Auswahlkamerad Oleg Blochin (bislang Dynamo Kiew) ist jetzt Spielertrainer bei Vorwärts Steyr, einem Zweitligisten in Österreich.

Zico, brasilianischer Nationalspieler von Flamengo Rio de Janeiro, wird aus gesundheitlichen Gründen noch in diesem Jahr seine leistungssportliche Laufbahn beenden.

Cesar Luis Menotti, der Argentinien 1978 im eigenen Land zum WM-Titel geführt hatte, wird ab 1. Juni Trainer bei River Plate Buenos Aires. Menotti ist derzeit noch beim spanischen Spitzenklub Atletico Madrid unter Vertrag.



20. SPIELTAG

OBERLIGA



Hautnähe: BFC und Lok Im Torrausch: FC Hansa

● Von Vorentscheidungen zu sprechen ist angesichts der komprimierten Tabelle, an der Spitze wie im Abstiegsfeld, verfrüht. Unzweifelhaft ist jedoch, daß Titelverteidiger BFC Dynamo mit dem 1 : 0 im Schlagerspiel gegen Mitfavorit Dynamo Dresden ein wichtiger Sieg gelang, der die Elbflorenzer nun in eine Verfolgerrolle drängte, in der sie sich keinen Fehltritt mehr leisten können. Bemerkenswert: 24 000 Zuschauer (mit großem Dresdner Anteil) – Saisonrekordbesuch in der Hauptstadt! Das schlechtere Torverhältnis beließ den punktgleichen 1. FC Lok (1 : 0 gegen den FCK) auf Platz 2. In den beiden Nachholspielen des BFC (in Jena) und der Leipziger (daheim gegen Magdeburg) steckt jetzt eine enorme Brisanz.

● Zum erstenmal auf Platz 4 – Brandenburg bleibt auf UEFA-Cup-Kurs. Unter diesem Aspekt erlitten der FCK und Halle schwerwiegende Niederlagen, während Magdeburg und Jena Boden gutmachten.

● In der Abstiegsregion verringerte sich der Abstand vom Tabellenneunten (Erfurt) zum Schlußlicht (Rostock) von drei auf zwei Zähler. Wismut (1 : 0 gegen Union) und Hansa (5 : 2 gegen den HFC) waren diesmal die Gewinner des Tages. Für alle sechs potentiellen Abstiegskandidaten wird die Luft dünner und dünner.



Gegen Stahl Brandenburg unterstrich der Erfurter Heun mit zwei Toren wieder einmal nachdrücklichst seine Schußstärke, aber gegen die wiederum selbstbewußt aufspielenden Gäste reichten sie dennoch nicht zum Sieg.
Foto: S. Fromm

Fakten und Zahlen

- Zuschauer: 64 000 (9 143 ♂). Gesamtresonanz: 1 316 000 (9 536 ♂).
- Tore: 17 (2,43 ♂). Gesamt: 396 (2,87 ♂).
- Zum erstenmal Torschütze: Rother (1. FCM/der 11. seiner Mannschaft).
- Zum erstenmal eingesetzt: Raspe (HFC Chemie/der 22. im Aufgebot), Weidemann (1. FC Lok/der 22.), Werner (FCV/der 24.), Wick (FC Rot-Weiß/der 24.) und Ziegert (Stahl Riesa/der 23.).
- Verwarnungen: 16 (Gesamt: 290) gegen Weiß (Wismut), Schlegel (1. FC Union), Reich, Fügner (beide BFC Dynamo), Diebitz, Trautmann, Kirsten, Minge (alle Dresden), Cebulla, Witke (beide 1. FCM), K. Schulz, Roth (beide F CVorwärts), F. Dünger, Hennig (beide Riesa) sowie Janotta, Lindner (beide Brandenburg).
- Zum sechstenmal verwarnt: Kirsten und Weiß; zum drittentenmal: Fügner und Hennig.
- Mehr als dreimal wurden bereits 63 Akteure mit Gelben Karten bedacht.
- In der längsten Erfolgsserie befindet sich jetzt Brandenburg mit 8 Spielen (16 : 8 Tore, 13 : 3 Punkte) in der Rückrunde allein ungeschlagen.
- In der erfolglosesten Serie der Saison ist nun der FC Vorwärts mit 11 Spielen ohne Sieg (4 Unentschieden, 7 Niederlagen, 8 : 24 Tore, 4 : 18 Punkte), gefolgt von Riesa mit 7 Spielen (2 Remis, 5 Niederlagen, 3 : 11 Tore, 2 : 12 Punkte).

fuwo-Punktwertung

		Gesamt	Spiele	♂
1. Thom (BFC Dynamo)	127	19	6,68	
2. Zimmer (Brandenburg)	118	20	5,9	
3. Stübner (Dynamo Dresden)	115	19	6,05	
4. Müller (1. FC Lok)	114	19	6,0	
Heyne (1. FCM)	114	19	6,0	
6. Wagenhaus (HFC Chemie)	113	19	5,95	
7. Radtke (HFC Chemie)	112	20	5,6	
8. Rohde (BFC Dynamo)	111	19	5,84	
9. Hornik (FC Rot-Weiß)	110	19	5,79	
10. Rudwaleit (BFC Dynamo)	109	19	5,74	
11. Teuber (Dynamo Dresden)	109	20	5,45	
Heun (FC Rot-Weiß)	109	20	5,45	
Boden (Stahl Riesa)	109	20	5,45	
14. Weißflog (Wismut Aue)	108	19	5,68	
15. Kirsten (Dynamo Dresden)	108	20	5,4	
Schmidt (Wismut Aue)	108	20	5,4	
17. Stahmann (1. FCM)	107	18	5,94	
18. Bräutigam (FC Carl Zeiss)	107	19	5,63	
19. F. Dünger (Stahl Riesa)	106	19	5,58	
20. Ringk (Stahl Brandenburg)	106	20	5,3	
Bähringer (FCK)	106	20	5,3	
Machold (HFC Chemie)	106	20	5,3	
Härtel (HFC Chemie)	106	20	5,3	

Torschützenliste

		Gesamt	davon	H-Spiele	A-Spiele	Spiele
1. Thom (BFC Dynamo) + 1	16	—	10	6	19	
2. Heun (FC Rot-Weiß) + 2	13	—	11	2	20	
3. Wuckel (1. FCM) + 1	10	—	6	4	14	
4. Richter (FCK)	10	—	8	2	20	
5. Güttschow (Dynamo Dresden)	9	—	5	4	15	
6. Ernst (BFC Dynamo)	9	1	5	4	18	
7. Pfahl (Stahl Riesa)	9	2	6	3	19	
8. Glowatzky (FCK)	8	—	7	1	20	
9. Doll (BFC Dynamo)	7	—	3	4	16	
10. Sammer (Dynamo Dresden)	7	—	5	2	17	
11. Seier (1. FC Union)	7	1	2	5	18	
12. Kirsten (Dynamo Dresden)	7	—	4	3	20	
13. Schütze (HFC Chemie)	6	2	5	1	13	
14. Raab (FC Carl Zeiss)	6	—	4	2	17	
Schnürer (FC Vorwärts)	6	—	4	2	17	
16. Marschall (1. FC Lok) + 1	6	—	4	2	18	
17. Halata (1. FCM)	6	1	5	1	19	
18. Machold (HFC Chemie) + 1	6	—	3	3	20	
Romstedt (FC Rot-Weiß)	6	1	4	2	20	

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele				Auswärtsspiele							
								10	8	1	1	27:10	17:3	9	3	4	2	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/2.)	19	11	5	3	45:21	+24	27:11	9	7	2	—	17:4	16:2	10	3	5	2	11:9	11:9
2. 1. FC Lok Leipzig (P/3.)	19	10	7	2	28:13	+15	27:11	10	7	3	—	24:5	17:3	10	3	4	3	16:13	10:10
3. Dynamo Dresden (1.)	20	10	7	3	40:18	+22	27:13	10	8	2	—	19:6	18:2	10	1	3	6	11:20	5:15
4. Stahl Brandenburg (5.)	20	9	5	6	30:26	+4	23:17	10	5	4	1	25:16	14:6	10	2	4	4	8:13	8:12
5. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	20	7	8	5	33:29	+4	22:18	10	8	2	—	23:7	18:2	9	—	3	6	6:16	3:15
6. 1. FC Magdeburg (7.)	19	8	5	6	29:23	+6	21:17	10	4	4	1	12:7	12:6	10	2	4	4	9:14	8:12
7. FC Carl Zeiss Jena (8.)	19	6	8	5	21:21	+0	20:18	9	4	4	1	13:9	12:8	10	2	4	4	12:15	8:12
8. Hallescher FC Chemie (N/6.)	20	5	10	5	25:24	+1	20:20	10	3	6	1	16:11	12:8	10	2	4	4	8:22	3:17
9. FC Rot-Weiß Erfurt (9.)	20	6	4	10	33:40	-7	16:24	10	6	2	2	22:11	14:6	10	—	2	8	11:29	2:18
10. FC Vorwärts Frankfurt (Oder) (10.)	20	4	7	9	24:33	-9	15:25	10	4	4	2	16:11	12:8	10	—	3	7	8:22	3:17
11. Wismut Aue (13.)	20	5	5	10	16:26	-10	15:25	10	4	3	3	10:11	11:9	10	1	2	7	6:15	4:16
12. 1. FC Union Berlin (11.)	20	5	5	10	27:47	-20	15:25	10	4	3	3	13:19	11:9	10	1	2	7	14:28	4:16
13. Stahl Riesa (12.)	20	3	8	9	17:31	-14	14:26	10	2	5	3	12:11	9:11	10	1	3	6	5:20	5:15
14. FC Hansa Rostock (N/14.)	20	4	6	10	28:44	-16	14:26	10	4	4	2	19:17	12:8	10	—	2	8	9:27	2:18

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Das Schlagerspiel der 20. Runde



Links: Der Dresdner Minge im Duell mit B. Schulz von der Meistermannschaft. Rechts: Eine turbulente Situation vor dem Gehäuse der Elbestädter. Lieberam und Ernst bewegen sich beim Kopfball auf gleicher Höhe, Schlußmann Teubert verharrt konzentriert auf der Torlinie.

Fotos: Schläge (2)

Berliner FC Dynamo	1 (1)
Dynamo Dresden	0
BFC (weiß-weinrot):	Trainer: Bogs
Ksienzyk 5	Rudwaleit 6
M. Schulz 3	Rohde 6
Grether 4	Reich 6
	Fügner 3
	Ernst 6
Gütschow 4	Kirsten 4
Stübner 6	Pilz 5
Büttner 5	Diebitz 6
	Minge 6
	Sammer 7
	Trautmann 5
	Lieberam 5

Dresden (schwarz-gelb): Trainer: Geyer
Auswechslungen: BFC: Fochler 5 (ab 41. für Fügner),
Anders 3 (ab 67. für M. Schulz); **Dresden:** Hauptmann
4 (ab 50. für Gütschow).

Torschütze: Thom (32./Kopfball). — **Zuschauer:** 24 000,
Jahn-Sportpark, Berlin.

Torschüsse: 8 : 10 (4 : 5); **verschuldete Freistöße:** 27 : 20 (13 : 13); **Eckbälle:** 2 : 11 (1 : 6); **Chancen:** 2 : 6 (1 : 3); **Abseits:** 1 : 10 (0 : 6); **Verwarnungen:** Reich, Fügner sowie Diebitz, Minge (alle wegen Tretens), Kirsten, Trautmann (beide wegen Reklamierens); **Wetter:** Sonnenschein, holpriger Basen.

Schiedsrichterkollektiv: Gläser (Breitungen), Henning (Rostock), Fleske (Stralsund). Der Thüringer Referee stand vor der kompliziertesten und schwersten Aufgabe in seiner noch jungen Oberliga-Laufbahn. Er versuchte sie nach bestem Wissen und Gewissen zu lösen. was ihm mangels Autorität und Ausstrahlungskraft alles andere denn leicht fiel. Spitzenspiel! Warum nicht auch Spitzenträume in Schwarz? Diese Frage muß wohl gestellt sein.

Nichts für Chorknaben

Yon

Klaus Thiemann

Dieser Schlager, in dem beide Dynamos ihre kämpferischen und moralischen Möglichkeiten bis auf den Grund leerten, war keiner für Chorknaben. Er verlangte widerstandsfähige, robuste und zu allem entschlossene Typen, von denen der Meister letzten Endes wohl mehr in die Waagschale zu werfen hatte.

Die Berliner, durch das 0 : 2 gegen Lok ein „gebranntes Kind“, ließen sich diesmal auf nichts ein, ließen nichts „anbrennen“. Der Kreativität und ausgeprägten Ballsicherheit der Gäste setzten sie Kompromißlosigkeit, Zweikampfschärfe und taktische Konsequenz entgegen. Und damit rissen sie mit Fortdauer der 90 Minuten, in denen unkontrollierte Handlungen gegenüber den spiekerischen leider dominierten, das Kombinationsgewebe der Gäste mehr und mehr auseinander. Ausgehend von den eigenen, erneut unübersehbaren Mittelfeldproblemen, setzten sie hier auf unermüdliche Störarbeit (B. Schulz, Ernst) und auf eine festgefügte, sich kaum Blößen gebende Deckungsreihe. Ksienzyk und Köller stützten beide Dresdner Flügel (Gütschow, Kirsten). Reich gestattete Minge, der enorme Arbeit verrichtete, im Strafraum keine Toraktion. Und Rohde war Organisator und Mobilisator in einer Person. Im Angriff wurde wieder einmal, sein Tor bewies es, auf Thom gebaut. Er strahlte die größte Gefahr für den überzeugenden Teuber aus (glänzend

seine Reaktion gegen den Direktschuß von B. Schulz/21.), er verbrauchte aber auch hinten zu viele „Körner“, die ihm vorn schließlich fehlten

Für die Elbestädter, voll auf Sieg eingestellt und nach dem 0:1 auch das ganze Risiko suchend, erwiesen sich letztlich Feldvorteile (klare in den letzten 30 Minuten), Ecken- und Chancenführung als Muster ohne Wert. Ihr Hauptproblem: Stübner und Pilz operierten zwar unermüdlich, aber fast im toten Raum, da kaum mit Wirkung nach vorn. Die ging eigentlich nur von Sammer aus, der mit Dribblings, energischen Antritten mehrfach große Szenen hatte. Nach Kirstens Kopfballchance (13.) legte er nach Solo geschickt für Minge vor (36.), dessen Schuß von Reich abgeblockt wurde. Glück für den sicheren Rudwaleit, als Sammers Knaller vom Innenpfosten wieder ins Feld sprang (74.)!

Der Anfang vom Dresdner Ende, das nach 15 ungeschlagenen Spielen in Folge in die erste Niederlage mündete: Die Gäste versuchten es mit hohen Eingaben, was den kopfballstarken Reich, B. Schulz, Rohde oder dem aushelfenden Ernst nur ein müdes Lächeln abforderte. Damit passte genau das, was der Meister bezweckte. Die Gäste „verleugneten“ ihren Stil und verloren. Mehr vorerst noch nicht!

Weder Euphorie noch Panik

Interessante Reaktionen von beiden Trainerbänken

Wo viel Licht ist, da gibt es auch Schatten. Und vom letzteren gab es einigen in diesem letzten Spitzentreff zwischen dem „Dreigestirn“ BFC – Lok – Dresden, das sich nur unwesentlich vom vorherigen – Lok kontra Dresden (1 : 1) – unterschied. „Zuviel Schärfe und Überhast in den Zweikämpfen, zuwenig spielerische Einfälle aus dem Abwehrverhalten heraus“, urteilte der amtierende Generalsekretär Manfred Zapf. „Spitze

war's nicht." So der ungeschminkte Tenor aus beiden Lagern, in denen das 1:0 hier weder Euphorie (BFC) noch da Untergangsstimmung (Dresden) auslöste. „Wir schafften durch unsere aufopferungsvolle Abwehrarbeit einen wichtigen Schritt. Aber der Weg zum Titel, der ist noch lang“, so Jürgen Bogs. „Wir haben ein, wenn auch sehr wichtiges, Spiel verloren, mehr noch nicht“, urteilte Eduard Geyer.

Bemerkenswert waren ohne Frage einige Maßnahmen, die während der 90 Minuten von beiden Bänken getroffen wurden. Die erste war die Auswechslung von Fügner, der mit der Sonderbewachung von Pilz sichtlich überfordert schien. Mit seiner hitzigen Attacke gegen Pilz, und zwar in Höhe des Dresdner Strafraums (!),

die folgerichtig mit „Gelb“ geahndet wurde, „entschärfe“ sich der Blondenschopf bereits nach 13 Minuten selbst. Von da ab schwebte er am Rande des Platzverweises, vor dem ihn Bogs bewahrte.

Erfreulich dann der Auftritt des quiklebendigen, gewitzten Svens Fochler. Der 21jährige, derzeit der einzige Linksfüßer im BFC-Aufgebot, hatte im zweiten Abschnitt die stärksten Angriffsaktionen! Zuerst zwang er Teuber mit rechts aus 18 Metern zu einer Großtat (57.), eine Minute später von der gleichen Stelle aus mit links. Deutete sich damit sein Durchbruch an?

Auf der Gegenseite gab es nach einer Stunde den ersten „Abgang“. Es war ausgerechnet der von Torsten Gütschow, der in den vergangenen

fünf Spielen stets für ein Tor gut war. „Der Torsten ging leicht lädiert ins Spiel und zudem ging zuwenig Wirkung von ihm aus.“ So klipp und klar Eduard Geyer, der auch um die Verwarnung, die sich Kirsten noch zwei Minuten vor Schluß, „völlig zu Recht einhandelte“, keinen Bogen mache. Damit leistete sich der Pulverkopf, der sich mehr mit dem Ball als mit Reklamieren und Gestikulieren (wie andere auch) hätte beschäftigen sollen, und seiner Elf keinen guten Dienst. Es war nämlich bereits seine sechste, und die zieht ein zweimaliges Pausieren nach sich.

Wie werden das die Schwarz-Gelben verkrachten können? An Stürmern nämlich sind sie derzeit, da Jähnig verletzt, erheblich auf Rand genährt.

FC Hansa Rostock**Hallescher FC Chemie****5 (1)****2 (2)****Wie er leibt und lebt . . .**

Von

Günter Simon

FC Hansa (dunkelblau-weiß/hellblau):	Trainer: Voigt
Kunath 5	
März 5	
Schulz 5	Wriedt 4
Wunderlich 8	Weiland 5
Röhrich 6	Wahl 6
Wosz 5	Babendererde 3
Wüllbier 5	Kruse 4
Trocha 5	
Häußler 4	Machold 6
Wagenhaus 5	Karl 5
Härtel 4	Lorenz 4
	Radtke 6

HFC (rot): Trainer: Trautmann**Auswechslungen:** FC Hansa: Schlünz 6 (ab 46. für Babendererde), Ulrich 3 (ab 78. für Kruse); HFC: Raspe 2 (ab 62. für Lorenz), Tretschok 2 (ab 74. für Trocha).**Torfolge:** 1 : 0 Wahl (12. / Foulstrafstoß), 1 : 1 Machold (20.), 1 : 2 Wagenhaus (21. / Foulstrafstoß), 2 : 2 Schlünz (54. / direkter 25-Meter-Freistoß), 3 : 2 Wahl (56.), 4 : 2, 5 : 2 Röhrich (58., 76.). — **Zuschauer:** 9 000, Ostseestadion, Rostock.**Torschüsse:** 9 : 10 (4 : 7); **verschuldete Freistöße:** 18 : 13 (9 : 6); **Eckbälle:** 6 : 7 (3 : 2); **Chancen:** 6 : 6 (2 : 5); **Abseits:** 0 : 2 (0 : 2); **Verwarnungen:** keine; **Wetter:** Sonnenschein, trocken, mäßiger Wind.**Schiedsrichterkollektiv:** Hagen (Dresden), Peschel (Radebeul), Chachulski (Stavenhagen). Der Dresdner leitete, von beiden Assistenten aufmerksam unterstützt, souverän. Für Härte besaß er das richtige Gespür. In diffizilen Situationen geriet er nie.

● 45 Minuten absolvierte Hansa im Stil eines Volksfest-Gaudi ohne Ernsthaftigkeit. Kein Wunder, daß ein ehrgeiziger HFC im Aufsteiger-Duell die Szene beherrschte, eigentlich mit 4 : 1 vorn liegen mußte! „Auf diese Unterlassungssünden bin ich am meisten sauer“, urteilte Karl Trautmann. Ohne Jarohs (dreimal „Gelb“) und Schlünz (nach Leistenzerrung erst kurz im Training) fanden die Gastgeber keine Bande. Mit Schlünz, nach der Pause, und vor allem mit der Absicht, das Oberliga-Dasein nicht mit „links“ zu behandeln, riß Hansa ein schon fast verlorenes Spiel mit einer bemerkenswerten Energie noch aus dem Feuer. „Respekt vor Wunderlich, unser bester Mann, und vor der kämpferischen Steigerung“, atmete Werner Voigt am Ende erleichtert auf. Tore fielen wie reife Früchte. Das Fehlen von HFC-Vorstopper Penneke (verletzt) hinterließ Spuren in der Abwehrstabilität. Im Hansa-Druck begingen die Saalestädter schwere individuelle Fehler (Härtel, Schülbe, Trocha, Häußler). Vom 1 : 2 zum 5 : 2 – Fußball, wie er lebt und lebt! Noch höher hatten die Rostocker zuletzt am 31.10.1981 gegen Schkopau (5 : 1) um Oberliga-Punkte gewonnen. Die gegen Halle wiesen schwer.



Mit zwei Toren war Röhrich, den wir links beim Schuß gegen den Hallenser Häußler sehen, entscheidend an der klaren Ausbeute des FC Hansa beteiligt.

Foto: Schulz

1. FC Lok Leipzig
FC Karl-Marx-Stadt**1 (1)**
0

1. FC Lok (blau-gelb):	Trainer: Thomale
Müller 6	
Zötzsche 5	
Kracht 5	Edmond 5
Kreer 5	Lindner 6
Leitzke 5	Scholz 6
Fankhänel 6	Bredow 5
Mehlhorn 5	Marschall 6
Steinmann 5	Zimmerling 5

Richter 6	Glowatzky 5
Mehlhorn 5	Steinmann 5
Fankhänel 6	Wienhold 6
Birner 5	Bletsch 4
Bähringer 5	Laudelley 4
Kircheis 5	

FCK (blau-türkis/weiß): Trainer: Werner**Auswechslungen:** 1. FC Lok: Liebers 3 (ab 69. für Zimmerling), Weidemann 3 (ab 76. für Scholz); FCK: Heidrich 3 (ab 61. für Bletsch), Illing 3 (ab 75. für Glowatzky).**Torschüsse:** 1 : 0 Marschall (13./Kopfball). — **Zuschauer:** 7 000, Bruno-Plache-Stadion, Leipzig.**Torschüsse:** 9 : 9 (5 : 3); **verschuldete Freistöße:** 15 : 15 (7 : 8); **Eckbälle:** 4 : 9 (3 : 5); **Chancen:** 5 : 5 (3 : 2); **Abseits:** 2 : 6 (1 : 4); **Verwarnungen:** keine; **Wetter:** sonnig, mild.**Schiedsrichterkollektiv:** Roßner (Gera), Heynemann (Magdeburg), Escher (Altenfeld). Der Referee leitete diese temporeiche und einsatzbetonte Partie sicher. Er kam ohne „Gelbe“ aus, auch Ausdruck fairer Grundhaltung aller. Als Leitzke, aus dem Abseits kommend, angespielt wurde, kam der Pfiff zu Recht, auch wenn es die Tribüne anders sah. Wohl nicht zu vertreten die Anerkennung des Tores, denn Marschall stieß den von Kircheis schon sicher gefangenen Ball im Fünfmeterräum per Kopf aus dessen Händen ins Netz.

Energisches Dribbling des Leipzigers Scholz gegen FCK-Abwehrspieler Fankhänel. Im Hintergrund Leitzke, am Boden Steinmann. Lok gewann mühevoll.

Foto: Härtrich

Aufgeschoben, nicht aufgehoben

Von

Horst Friedemann

1. FC Magdeburg
FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**2 (0)**
0

1. FCM (blau-weiß):	Trainer: Streich
Heyne 5	
Schößler 4	Stahmann 5
Krause 3	Cebulla 5
Halata 5	Wittke 4
Borchardt 4	Wuckel 6
Duckert 4	
Werner 5	

Müller 4	K. Schulz 4
Bennert 5	Fischer 4
Roth 4	Schneider 5
Sauer 5	
Wienhold 6	

FCV (rot-gelb): Trainer: Reichelt**Auswechslungen:** 1. FCM: Rother 3 (ab 46. für Krause), Döbelin 3 (ab 54. für Schößler); FCV: Vogel 2 (ab 68. für Duckert), Kuhlee 3 (ab 70. für K. Schulz).**Torfolge:** 1 : 0 Rother (68.), 2 : 0 Wuckel (90.). — **Zuschauer:** 7 000, Ernst-Grube-Stadion, Magdeburg.**Torschüsse:** 5 : 5 (2 : 1); **verschuldete Freistöße:** 16 : 11 (8 : 5); **Eckbälle:** 9 : 8 (5 : 4); **Chancen:** 6 : 4 (2 : 2); **Abseits:** 3 : 3 (2 : 2); **Verwarnungen:** Cebulla, Wittke sowie K. Schulz, Roth (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** sonnig, trocken, Platz in ansprechender Verfassung.**Schiedsrichterkollektiv:** Purz (Berlin), Ziller (Königsbrück), Dr. Mewes (Berlin). Purz erwischte mit seiner ersten Gelben Karte auf Magdeburger Seite zwar nicht den größten Sünder, weil Krause bereits in der Kabine geblieben war. Ruhe bekam er dann dennoch in die zuvor oft zu forschen geführten Zweikämpfe. Ansonsten keine Probleme für das Trio.**Schiedsrichterkollektiv:** Purz (Berlin), Ziller (Königsbrück), Dr. Mewes (Berlin). Purz erwischte mit seiner ersten Gelben Karte auf Magdeburger Seite zwar nicht den größten Sünder, weil Krause bereits in der Kabine geblieben war. Ruhe bekam er dann dennoch in die zuvor oft zu forschen geführten Zweikämpfe. Ansonsten keine Probleme für das Trio.

● Magdeburg zeichnete in seinen bisherigen Heimspielen aus, daß ohne langes Taktieren Tempo gemacht, angegriffen wurde. Und das gegen Kontrahenten ganz anderer Couleur, als sie derzeit der FCV darstellt. Bei einigen Magdeburger Akteuren (Wittke) mußte sich offenbar der Gedanke festgesetzt haben, die Rot-Gelben sozusagen mit einem Bein zu beherrschen. Langatmig, ideenlos, einfach schlecht gelaunt, so spulte der 1. FCM das Pensum der ersten Halbzeit herunter. Lediglich Wuckel, wenn auch nicht mit sonderlich viel Fortune, mühete sich redlich. Ansonsten grasierte die Frühjahrsmüdigkeit. Auch beim Publikum, das erstmal durch Bonans Fernschuß (24.) aufgeschreckt wurde.

Vorwärts ließ eine ganze Menge Engagement erkennen. Trainer Gerhard Reichelt durfte „eine deutliche Steigerung gegenüber dem Spiel gegen Wismut“ konstatieren. Aber ohne Ironie: Das war ja wirklich nicht so schwierig. Erfreulich aus der Sicht der Frankfurter: Der 17jährige Junioren-auswahlspieler Maik Werner gab ein ordentliches Debüt in der Oberliga. Und es wurden vergleichsweise viele Chancen herausgespielt. Bennett (50., 60.), dazu Schneider (54.) besaßen sie. Aber wie das so ist, wenn man erst einmal im Keller sitzt, dann fehlt einem noch das entsprechende Quentchen Glück.



Mit seinem Treffer in der 90. Minute zum 2 : 0 besiegte Wuckel alle Zweifel über den Sieg seines 1. FC Magdeburg über den FC Vorwärts.

Foto: Mausolf

Wismut Aue**1. FC Union Berlin****1 (1)****0**

Wismut (weiß-weiß/lila):
 Weißflog 6
 Schmidt 5
 Münch 5
 Weiß 5
 Bittner 3

Trainer: Speth
 Köhler 5
 Mothes 5
 Einsiedel 5
 Konik 4
 Balck 5
 Kunde 3

Hirsch 5 **Enge** 4
 Adamczewski 5 . Seier 6 Sirocks 5 Schoknecht 4
 Reinhold 5 R. Probst 4 Maek 5
 Trielloff 5 Schlegel 5

1. FC Union (weiß-rot): **Trainer:** Heine
 Auswechslungen: Wismut: Hecker 5 (ab 69. für Bittner); Bemme 2 (ab 75. für Kunde); Union: Hendel 4 (ab 59. für R. Probst).

Torschütze: 1 : 0 Köhler (7./Kopfball). — **Zuschauer:** 8 000, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue.

Torschüsse: 7 : 11 (4 : 2); **verschuldete Freistöße:** 23 : 30 (15 : 18); **Eckbälle:** 5 : 8 (3 : 3); **Chancen:** 3 : 3 (2 : 2); **Abseits:** 9 : 2 (3 : 2); **Verwarnungen:** Weiß und Schlegel (beide wegen Foulspiels); **Wetter:** warm, sonnig.

Schiedsrichterkollektiv: Dr. K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Prokop (Erfurt), Weise (Pößneck). Der erfahrene Unparteiische hatte genau das richtige Gespür für diese kampfbetonte Partie. Er leitete sicher und souverän, verschaffte auch der Vortelauslegung Gelung und wartete mit den Verwarnungen bis in die Schlussphase hinein, doch da waren sie unumgänglich.

Viel Elan, doch wenig Nutzen

Von

Manfred Binkowski



Schlegel, Torhüter des 1. FC Union, faustet das Leder vor dem mitspringenden Wismut-Libero Schmidt ins Feld zurück. Links Enge, dahinter Köhler.

Foto: Kruczynski

Stahl Riesa**FC Carl Zeiss Jena****0****1 (0)**

Stahl (schwarz-rot):
 Boden 5 **Trainer:** Lienemann
 F. Dünger 5
 Wude 5 Kretzschmar 4
 Leonhardt 5 St. Dünger 4 Müller 5 Hennig 4
 Jentzsch 3 Maaß 3 Pfahl 3

Sträßer 5 **Lesser** 6
 Stolz 5 Raab 5 Meixner 6 Krause 4
 Penzel 5 Ludwig 5 Röser 5
 Peschke 6 Bräutigam 5

FC Carl Zeiss (blau): **Trainer:** Kurbjuweit
 Auswechslungen: Stahl: F. Kerper 3 (ab 63. für Maaß), Ziegert 2 (ab 72. für Kretzschmar); FC Carl Zeiss: Zipfel 5 (ab 27. für Krause), Böger 1 (ab 84. für Lesser).

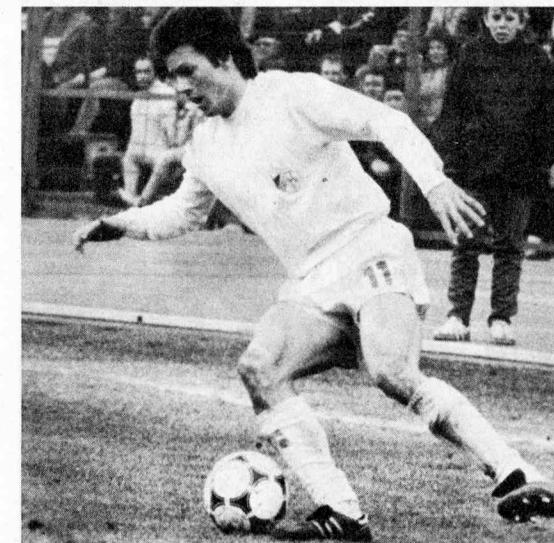
Torschütze: 0 : 1 Lesser (62.). — **Zuschauer:** 4 000, Stadion der Stahlwerker „Ernst Grube“, Riesa.
Torschüsse: 6 : 12 (4 : 5); **verschuldete Freistöße:** 20 : 16 (12 : 9); **Eckbälle:** 2 : 8 (1 : 6); **Chancen:** 3 : 7 (1 : 2); **Abseits:** 5 : 7 (3 : 2); **Verwarnungen:** Hennig und F. Dünger (beide wegen Foulspiels); **Wetter:** fast durchgängig Sonnenschein.

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Stenzel (Forst), Schneider (Eisenhüttenstadt). Eine starke Leistung des Unparteiischen. Kurz aufkommende Hektik nach der Verletzung von Krause dämmte er mit gewohnter Souveränität ein. Geradezu beispielhaft die Verteilsauslegungen.

Gäste dominierten klar

Von

Sascha Stolz



Ein sehenswerter Schuß in den Dreiangel durch Lesser vom FC Carl Zeiss Jena brachte in Riesa das 1 : 0 und damit zugleich den einzigen Auswärtssieg.

Foto: Poser

Wer Stahl an diesem Tage sah, kann nur zu dieser Feststellung kommen: Wenn sich die Mannschaft nicht schnellstens erheblich steigert, geht sie im Kampf gegen den Abstieg einen ganz schweren Weg! Denn gegen Jena waren die Elbestädter von einem Punktgewinn ein ganzes Stück, von einem Sieg gar meilenweit entfernt. Im Grunde genommen hatten sie es nur Jenaer Unzulänglichkeiten bei der Chancenverwertung zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel. Dem Spielverlauf hätte das durchaus entsprochen. „Der Klub war in nahezu allen Belangen überlegen“, wie nicht nur DFV-Beobachter Wilfried Gröbner konstatierte.

Spielerisch vom Anpfiff weg die Akzente setzend (Meixner, Raab), bestimmten die Gäste fast durchgängig die Szene und wirkten gefährlicher, vor allem weil ihre Doppelpinne (besonders Lesser mit seiner Schnelligkeit) weit mehr Wirkung erzielte als der ganze farblose Riesaer Angriff. Dieser stellte Jena sattelfeste Abwehr kaum einmal vor ernsthafte Probleme. Teuer bezahlen mußte Jena jedoch den Sieg, weil erst Krause (Schien- und Wadenbeinbruch nach einer überflüssigen Attacke von Hennig), in der Schlussphase dann auch noch Lesser (Verdacht auf Meniskusschaden, allerdings ohne gegnerische Einwirkung) vom Platz mußten.

FC Rot-Weiß Erfurt**Stahl Brandenburg****2 (1)****2 (1)**

FC Rot-Weiß (weiß-rot):
 Oevermann 5 **Trainer:** Pfeifer
 Sänger 5
 Bühner 5 Berschuck 5
 Ettrichrätz 4 Bertram 3 Busse 4 Hornik 4
 Romstedt 4 Heun 7 Demme 4

Jeske 5 **Voß** 4
 Janotta 6 Lindner 6 Lange 4 Gumtz 5
 Kubowitz 5 Pahlke 5 Pfahl 5
 Ringk 5 Zimmer 5

Stahl (blau): **Trainer:** Kohl
 Auswechslungen: FC Rot-Weiß: Wick 2 (ab 55. für Ettrichrätz), Uwelius 1 (ab 69. für Romstedt); Stahl: Schulz 5 (ab 52. für Lange), Zschiedrich 1 (ab 82. für Gumtz).

Torfolge: 0 : 1 Janotta (28.), 1 : 1 Heun (36.), 1 : 2 Schulz (65.), 2 : 2 Heun (74./Freistoß). — **Zuschauer:** 5 000, Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt.

Torschüsse: 9 : 7 (5 : 2); **verschuldete Freistöße:** 17 : 23 (12 : 15); **Eckbälle:** 10 : 6 (6 : 2); **Chancen:** 3 : 4 (2 : 2); **Abseits:** 1 : 3 (1 : 2); **Verwarnungen:** Janotta und Lindner (beide wegen Meckerns); **Wetter:** freundlich, angehende Temperaturen.

Schiedsrichterkollektiv: Eßbach (Leipzig). Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Haupt (Berlin). Eßbach versuchte die von vielen kleinen Regelverstößen geprägte Partie ohne Verwarnungen über die Zeit zu bringen. Zweimal „Gelb“ wegen Meckerns war jedoch nicht zu vermeiden. In einigen Situationen fehlte dem Unparteiischen diesmal das Fingerspitzengefühl. Keine Abseitsfahne vor dem ersten Tor? Diese Entscheidung war sicher knapp, aber vertretbar.

Gratulation für den „Falschen“

Von

Jens Mende



Zweikampf zwischen Janotta von Stahl Brandenburg und dem Erfurter Demme. Brandenburgs Mittelfeldspieler erzielte in dieser Partie die 1 : 0-Führung.

Foto: M. Fromm

Mit taktischer Disziplin Steauas Drang gebremst

Von Dieter Buchspieß

Er hatte, so unglaublich es klingen mag, seine in Benficas Diensten stehende Schwester nach Bukarest geschickt, um Steauas Spielweise im Meisterschaftstreffen bei Corvin auf Video festzuhalten. Was ergab die Auswertung, die Trainer Toninho Oliveira Toni vornahm? „Kommen wir ungeschoren über die ersten 15 Minuten beider Halbzeiten, dann sehe ich eine gute Chance für uns, bereits im Hinspiel den Grundstein für das Vordringen ins Finale zu legen.“ Und, ins Detail gehend: „Wir müssen versuchen, mit Hagi, Lacatus und Belodedici die Schlüsselspieler des Gegners in den Griff zu bekommen. Über die geeignete taktische Variante werde ich gründlich nachdenken.“

Wie sah sie aus, worauf kam es dem 42jährigen Ex-Internationalen in erster Linie an?

Wie schon zuletzt nur mit einer einzigen klar erkennbaren Angriffs spitze (Rui Aguas) operierend, war die Kräftekonzentration der Portugiesen im Mittelfeld auffälligstes Merkmal ihrer Marschrute. Chiquinho, neben Mozer und Elzo sowie dem Reservisten Graca einer der vier Brasilianer im Aufgebot der Mannschaft, ließ sich auf der rechten Seite bei Steaua-Ballbesitz ebenso weit zurückfallen wie Kapitän Sheu auf dem anderen Flügel. Es war schier aussichtslos für den immer

wieder zu Querpässen gezwungenen Gastgeber, sich in den verengten Räumen freizuspielen, hier von der Antrittsschnelligkeit eines Lacatus oder Piturca zu profitieren. Am Tage zuvor 24 Jahre alt geworden und vor Spielbeginn auf dem Feld von seinen vielen Fans mit Blumen regelrecht überschüttet, meinte der mit sich und der Welt völlig unzufriedene Stoßstürmer später in der Kabine, er habe „selten zuvor gegen einen so unnachgiebigen Mann wie Alvaro gespielt“, der Lacatus in Abwartshaltung immer wieder entscheidend zu stören verstand. Zumal die überwiegend auf kurze Distanz geschlagenen steilen Vorlagen Lacatus nur wenig Raum und Möglichkeit ließen, seine enorme Sprintstärke zu demonstrieren.

„So kampfstark und diszipliniert hatten wir Benfica nie und nimmer erwartet“, gestand Steaua-Trainer Anghel Iordanescu und verwies auf den enormen psychischen Ballast, den seine Elf leider niemals abwerfen konnte. Das traf vorrangig Hagi, nicht minder aber auch den routinierten und diesmal mit sichtlichen Temposchwierigkeiten belasteten Stoica, die sich mit vielen Abspielfehlern und gescheiterten Dribblings allmählich selbst entwaffneten. Und so kam es, wie es eigentlich kommen mußte: Zunächst mit vielen zeitverzögernden Mätzchen aufwärrend, bei denen der Referee allerdings energisch einschritt, wurden die



Hagi (Steaua) wird von Benfica-Verteidiger Alvaro bedrängt. Im Hintergrund Belodedici. Rechts: Eusebio, gegenwärtig zum Trainerkreis Benfica Lissabons zählend.

Fotos: Neagu



Portugiesen von Minute zu Minute ballssicherer, auch mutiger im blitzartigen Lösen (Sheu, Diamantino, Elzo) bei geschickter Anwendung ihrer hervorragenden technischen Mittel in Direktkombinationen. Vorstopper Mozer, Benficas überragender Akteur aufgrund glänzenden Stellungsspiels und keinesfalls unterlegener Antrittsschärfe gegenüber Steauas Spitzen, garantierte für ein reibungslos funktionierendes Abwehrbollwerk.

Was tun? Iordanescu beorderte Belodedici nach Halbzeit ins offensive Mittelfeld, ging dabei das Risiko ein, Gheorghe Popescu hinter dem leicht angeschlagenen Bumbescu die sichernde Rolle zu übertragen. Hier ging es gut – an Durchschlagskraft gewann Steaua Spiel ungeachtet

dessen, daß Piturca und der eingewechselte Cojocanu in der Endphase noch zu zwei Riesenchancen kamen, jedoch nur unerheblich. „Eines spürten wir in diesen letzten 20 Minuten allerdings: Benfica ist doch noch zu fassen, wenn wir Schnelligkeit und Präzision wie in den vorausgegangenen EC-Begegnungen auf einen Nenner zu bringen verstehen. Diesmal blieb es leider nur bei Ansätzen.“ Wie Steauas Trainer, der mit dem Verzicht auf Ungureanu (2. Gelbe Karte) und Rotariu (verletzt) Positionsprobleme bekam, ließ auch Benficas Toni dies unmissverständlich durchblicken: „Es bleibt alles offen.“

Wir werden sehen – aber in der Vorhand sind die heimstarken Portugiesen jetzt erst einmal auf jeden Fall!

CUP DER LANDESMEISTER: Alle Vorteile bei den Gästen?

● Steaua Bukarest gegen Benfica Lissabon 0 : 0

Steaua: Liliak, Jovan, Bumbescu, Dan Petrescu (ab 77. Cojocanu), Stoica, Belodedici, Lacatus, Balint (ab 63. Balan), Piturca, Hagi, Gheorghe Popescu.

Benfica: Silvino, Veloso, Dito, Alvaro, Mozer, Elzo, Chiquinho (ab 70. Chalana), Pacheco (ab 70. Magnusson), Rui Aguas, Sheu, Diamantino.

Schiedsrichter: Tritschler (BRD); **Zuschauer:** 35 000.

● Real Madrid–PSV Eindhoven 1 : 1 (1 : 1)

Real: Buyo, Tendillo, Chendo, Camacho (ab 75. Gallego), Sanchis, Michel, Vazquez, Jankovic (ab 65. Llorente), Gordillo, Butragueno, Sanchez.

PSV: van Breukelen, Gerets, Heintze, Koeman, Nielsen, Lerby, van Aerle, Venenburg, Linskens, Kieft, Arnesen (ab 30. Janssen).

Schiedsrichter: Courtney (England); **Zuschauer:** 100 000; **Torfolge:** 1 : 0 Sanchez (6., Foulstrafstoß), 1 : 1 Linskens (19.).

CUP DER POKALSIEGER: Ajax in bestechender Verfassung

● KV Mechelen–Atalanta Bergamo 2 : 1 (1 : 1)

Mechelen: Preud'homme, Emmers, Rutgers, Clusters, Hofkens, Sanders, Benfeld (ab 72. de Mesmaeker), Koeman, de Wilde, den Boer, Ohana.

Atalanta: Piotti, Progna, G. Rossi, C. Gentile, Fortunata, Barcella, Strömberg (ab 86. Consони), Nicolini, Bonetti (ab 78. Salvador), Icardi, Garlini.

Schiedsrichter: Aldren (Spanien); **Zuschauer:** 12 000; **Torfolge:** 1 : 0 Ohana (7.), 1 : 1 Strömberg (8.), 2 : 1 den Boer (83.).

● Olympique Marseille–Ajax Amsterdam 0 : 3 (0 : 2)

Olympique: Bell, Fall (ab 46. Diallo), Le Roux (ab 54. Mura), Lowitz, Förster, Domergue, Giresse, Genghini, Pelé, Papin, Allots.

Ajax: Menzo, Blind, Larsson, Verlaat, Wouters, Scholten, Winter, Mühren, van 't Schip, Bosman (ab 85. Bergkamp), R. Witschge.

Schiedsrichter: Ignățiu (Rumänien); **Zuschauer:** 43 000; **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 R. Witschge (11., 41.), 0 : 3 Bergkamp (89.).

UEFA-CUP: Heimsiege ohne Gegentreffer

● Bayer Leverkusen–Werder Bremen 1 : 0 (0 : 0)

Bayer: Vollborn, Hörster, Hinterberger, A. Reinhardt, Seckler, Schreiber (ab 61. Götz), Rolff, Tita (ab 75. Buncol), Tscha Bum, Waas, Täuber.

Werder: Reck, Sauer, Bratseth, Borowka, Hermann, Votava, Neubarth, Otten, Wolter, Riedle, Ordenewitz (ab 67. Meier).

Schiedsrichter: Germanakos (Griechenland); **Zuschauer:** 15 000; **Torfolge:** 1 : 0 A. Reinhardt (60.).

● FC Brügge–Espanol Barcelona 2 : 0 (1 : 0)

Brügge: van de Walle, Kimoni, Mamadou, van Wijk, F. van der Elst, Beyens, L. van der Elst (ab 63. Rosenthal), Ceulemans, Creve, Degryse Brylle (ab 82. Querter).

Espanol: Melendez, Job, Inaki, Miguel Angel, Gallart, Urquiaga, Soler, Zubillaga, Orejuela (ab 50. Lauridsen), Alonso (ab 75. Losada), Valverde.

Schiedsrichter: d'Elia (Italien); **Zuschauer:** 27 000; **Torfolge:** 1 : 0 Ceulemans (44.), 2 : 0 Gallart (74., Selbsttor).

Zwischenstand

im Klassement des EC 87/88 vor den Halbfinals

	Tore	Punkte	Wertungskoeffizient	Gesamt-klassement 83/84–87/88	gestartete Klubs 1987/88	ges.	qualifiziert für das Viertelfinale	EC I	EC II	UEFA-C.
1. Italien	40:24	34:26	6,166	41,082	6	1	—	1	—	—
2. UdSSR	31:28	26:22	4,500	37,550	6	—	—	—	—	2
3. BRD	57:37	40:28	7,500	34,999	6	2	—	—	—	1
4. Spanien	34:16	37:19	8,400	33,399	5	2	1	—	—	1
5. Belgien	34:18	33:19	7,600	30,000	5	2	—	1	—	1
6. Portugal	39:28	27:27	5,000	27,350	6	1	1	—	—	—
7. Schottl.	20:17	23:17	4,800	27,000	5	—	—	—	—	—
8. Österr.	14:19	10:14	2,000	26,500	5	—	—	—	—	—
9. Niederl.	42:18	35:17	7,800	25,233	5	2	1	1	—	—
10. Jugosl.	20:27	15:17	3,000	23,600	5	—	—	—	—	—
11. Frankr.	25:10	25:11	7,000	22,200	4	1	—	—	1	—
12. England	—	—	—	22,094	—	—	—	—	—	—
13. Schweden	5:12	8:12	2,000	21,500	4	—	—	—	—	—
14. ČSSR	29:17	21:15	5,500	21,300	4	—	—	—	—	—
15. Rumänien	28:22	21:19	4,600	20,266	5	1	1	—	—	—
16. DDR	3:11	7:13	1,750	18,750	4	—	—	—	—	—
17. Griechenl.	23:28	12:20	3,250	17,916	4	—	—	—	—	—
18. Ungarn	17:18	14:10	3,500	17,500	4	—	—	—	—	—
19. Schweiz	17:22	10:18	2,750	15,000	4	—	—	—	—	—
20. Finnland	8:14	12:12	4,333	13,664	3	—	—	—	—	—
21. Wales	2:3	2:2	2,000	13,000	1	—	—	—	—	—
22. Polen	8:15	6:14	1,500	12,750	4	—	—	—	—	—
23. Bulgarien	7:17	5:11	1,250	11,916	4	—	—	—	—	—
24. Dänemark	10:8	10:10	3,333	10,916	3	—	—	—	—	—
25. Albanien	13:13	10:12	3,333	9,666	3	—	—	—	—	—
26. Türkei	4:10	3:9	1,000	7,999	3	—	—	—	—	—
27. Norwegen	6:10	7:9	2,333	6,666	3	—	—	—	—	—
28. Zypern	3:15	3:13	1,000	6,332	3	—	—	—	—	—
29. Nordirld.	5:10	3:9	1,000	4,999	3	—	—	—	—	—
30. Island	1:12	3:9	1,000	3,999	3	—	—	—	—	—
31. Irland	0:8	2:10	0,666	2,665	3	—	—	—	—	—
32. Malta	0:20	0:12	0,000	1,666	3	—	—	—	—	—
33. Luxemburg	4:22	2:10	0,666	1,665	3	—	—	—	—	—
gesamt	549	466		129	12	4	4	4	4	4

Anmerkung: Platz 1–3 des Gesamtklassements = 4 Klubs; Platz 4–8 = 3 Klubs; Platz 9–22 (außer Wales) = 2 Klubs; ab Platz 23 = 1 Klub im UEFA-Cup der übernächsten Saison.

Mehr Spannung am Tabellenende

Von Jörg Forbricht

Zur Lage

Trotz der Punktverluste zu Hause gegen Böhlen und in Grimma bleibt Sachsenring Zwickau der klare Favorit für den Staffelsieg. Trainer Jürgen Croy zeigte sich jedoch nach der Auswärtsbegegnung enttäuscht von der Leistungsbereitschaft seiner Schützlinge. Genau wissend, daß nur eigene Schwächen den Oberligaufstieg noch verhindern können. Denn sonst ist wohl kaum zu erwarten, daß Vorwärts Dessau – in einer sehr fairen Partie 2:0 Sieger über Oberliga-Absteiger Bischofswerda – in den ausstehenden neun Begegnungen sieben Punkte aufholen wird.

Bedeutend spannender geht es am Tabellenende zu. Immerhin ist die Hälfte der Mannschaften in den Kampf gegen den Abstieg verwickelt. Bis auf Robotron Sömmerda konnten alle Vertretungen der unteren Tabellenhälfte am Dienstag bzw. Sonnabend Punktzuwachs verbuchen. Besonders schwer wiegen die drei Zähler von Chemie Böhlen, zumal sie gegen Spitzmannschaften in Zwickau und gegen Dresden II erkämpft werden konnten. Damit blieben die Böhlener bereits sechs Spiele hintereinander ohne Niederlage (9:3 Punkte). Gemeinsam mit der TSG Markkleeberg (einiger Auswärtssieg beider Spieltage) sind sie die großen Gewinner der vergangenen Woche. Auch in Jena schöpft man wieder Hoffnung, gelang doch mit dem 2:1 über Motor Weimar der erste Heimsieg seit dem 11. Oktober 1987. Schließlich sind noch einige Nachholespiele auszutragen... So kann man den kommenden Spieltagen voller Spannung entgegensehen.

● Am heutigen Dienstag, 17 Uhr (Nachholspiele): Zwickau–Nordhausen, Weimar–Dessau. Juniorenliga: 15 Uhr. Vorgezogenes Spiel: Bischofswerda–Grimma. Am Sonnabend, 15 Uhr: Bischofswerda–Schkopau, Nordhausen–Böhlen. Am Sonntag, 15 Uhr: Tiefenort–Leipzig, Gera gegen Dessau, Dresden II–Grimma, Zwickau gegen Sömmerda, Markkleeberg–Jena II, Weimar gegen Weida, Thale–Suhl. Juniorenliga: Sonntag, 13 Uhr.

Statistisches zum 25. Spieltag

- Tore: 23 (Ø je Spiel: 2,88).
- Gesamtrefreierzahl nach diesem Spieltag: 623 (Ø je Spiel: 2,87).
- Zum erstenmal Torschützen: Hartkopf (Zwickau), Moldt (Markkleeberg), Zeißmann, Petermann (beide Weimar).
- Strafstöße: 2 (nicht verwandelt: —)
- Strafstöße insgesamt: 53 (nicht verwandelt: 6).
- Selbsttore: keine.
- Selbsttore insgesamt: 4.
- Zuschauer: 9 000 (Ø je Spiel: 1125).
- Gesamtzuschauerzahl: 300 000 (Ø je Spiel: 1385).
- Heimsiege: 6 (insgesamt nach dieser Runde: 106).
- Auswärtssiege: — (insgesamt nach dieser Runde: 39).
- Unentschieden: 2 (insgesamt nach dieser Runde: 72).
- Feldverweise: keine.
- Feldverweise im bisherigen Verlauf der Saison: 13.

Statistisches zum 26. Spieltag

- Tore: 19 (Ø je Spiel: 2,11).
- Gesamtrefreierzahl nach diesem Spieltag: 642 (Ø je Spiel: 2,84).
- Zum erstenmal Torschützen: Rösler, Illge (beide Leipzig), Baum (Weida), F. Mappes (Sömmerda), Steinborn (Zwickau), Karczmarczyk (Weimar).
- Strafstöße: 1 (nicht verwandelt: 0).
- Strafstöße insgesamt: 54 (nicht verwandelt: 6).
- Selbsttore: keine.
- Selbsttore insgesamt: 4.
- Zuschauer: 6 550 (Ø je Spiel: 728).
- Gesamtzuschauerzahl: 307 150 (Ø je Spiel: 1 350).
- Heimsiege: 4 (insgesamt nach dieser Runde: 110).
- Auswärtssiege: 1 (insgesamt nach dieser Runde: 40).
- Unentschieden: 4 (insgesamt nach dieser Runde: 76).
- Feldverweise: 0.
- Feldverweise im bisherigen Verlauf der Saison: 13.

26. Spieltag

● Chemie Leipzig–Motor Suhl 2:0 (2:0)

Chemie: Saumsiegel, Barylla, Jack, Patula, Barth, Ilge, Rösler, Thiemig (ab 10. Stieglitz), Turnier, Engelmann (ab 83. Pietsch), Schleier, Trainer: Dr. Slaby.

Motor: Müller (ab 46. Gewalt), Sprafke, Böttcher, Schröder, Hüttl, Jertschewski, Kurth, Seyfarth, Roß, Büchel, Menz (ab 70. Böhm); Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); Zuschauer: 1 200; **Torfolge:** 1:0 Rösler (4.), 2:0 Ilge (17.).

● Fortschritt Weida–Stahl Thale 2:2 (2:1)

Fortschritt: Runkewitz, F. Wengler, Pohl, Amstein, Lauke, Pfeiffer, Hoffmann, Haubold (ab 75. Hache), Baum, W. Wengler/V., Leutloff (ab 75. Tucholka/V.) ; Trainer: Lindemann.

Stahl: Große, Hahne/V., H. Wermann, Fuchs, Winter/V. (ab 40. Hantke), Keller, Adamczak (ab 81. P. Teichmann), Riedel, Weiß, Weber, F. Wermann ; Trainer: Schulze.

Schiedsrichter: Bley (Sehma); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0:1 Weiß (2.), 1:1 Lauke (20./Foulstrafe), 2:1 Baum (38.), 2:2 F. Wermann (70.).

● FC Carl Zeiss Jena II–Motor Weimar 2:1 (1:1)

Carl Zeiss II: Pfeiffer, Schilling, Pittelkow, Pfitzner, Holetschek, Göbel, Merkel, Lindrath/V., Zimmermann, Günther, Junker ; Trainer: Schlüter.

Motor: Sachs, Puschner, Röder, Zeißmann, Habi, Große, Wengefeld, Pohl, Hoffmann, Krauß (ab 29. Karczmarczyk/V.), Petermann ; Trainer: Hinkelmann.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); **Zuschauer:** 150; **Torfolge:** 1:0 Lindrath (12.), 1:1 Karczmarczyk (42.), 2:1 Günther (67.).

25. Spieltag

● Wismut Gera–Chemie Leipzig 3:1 (1:0)

Wismut: Gottschalk, Leinen, Patzer, Böttner, Oevermann, Töpfer (ab 74. Lublow), Hermannstädter, Kraft/V., Diestelmeier, Häubler/V., Ga-reis ; Trainer: Memmler.

Chemie: Saumsiegel, Barylla, Jack/V., Lüdtke/V., Barth, Ilge, Rösler, Thiemig, Turnier, Engelmann, Dämrich (ab 56. Stieglitz); Trainer: Dr. Slaby.

Schiedsrichter: Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Oevermann (17.), 2:0, 3:0 Diestelmeier (52., 68.), 3:1 Engelmann (82.).

● Motor Suhl–Fortschritt Weida 2:0 (1:0)

Motor: Müller, Sprafke, Böhm, Schröder, Hüttl, Jertschewski, Kurth/V., Seyfarth (ab 80. Kampa), Roß, Büchel/V., Menz ; Trainer: Stein.

Fortschritt: Runkewitz, F. Wengler/V., Hoffmann (ab 54. Bickel), Amstein, Lauke, Pfeiffer, Hache, Haubold (ab 75. Schmidt), Baum, W. Wengler/V., Leutloff ; Trainer: Lindemann.

Schiedsrichter: Hirschmann (Leimbach); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Kurth (31.), Foulstrafe, 2:0 Menz (54.).

● Motor Nordhausen–Vorwärts Dessau 1:1 (1:1)

Motor: Zanirato, Decker, Linde, Boegelsack, Müller, Teich, Kiel (ab 63. Schwarz), Becker, Löder, Reuß (ab 63. Hoppe), Thon ; Trainer: Krebs.

Vorwärts: Weigang, Wirth, Pätzold, Retschlag, Körner, Pohlers, Holik, Wolf, Naumann, Reimer, Borkowski ; Trainer: Piepenburg.

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenbergs); **Zuschauer:** 950; **Torfolge:** 1:0 Linde (15.), 1:1 Reimer (33.).

● Sachsenring Zwickau–Chemie Böhlen 1:1 (1:0)

Sachsenring: Trötschel, Mittag, Weiß, Babik, Hartkopf, Wagner, Steinborn, Schneider, Mitzscherling, Göldner (ab 64. Heiniccius), Biela ; Trainer: Croy.

Chemie: Suchantke, Arnold, Treske, Hammermüller/V., Wunderlich, Nolting (ab 59. Röster), Kunze, Stapelfeld, Kirsten, Ferl, Becher (ab 64. Kühne) ; Trainer: Steffens.

Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); **Zuschauer:** 2 400; **Torfolge:** 1:0 Hartkopf (43.), 1:1 Ferl (74.).

● TSG Markkleeberg–Motor Grimma 3:1 (1:0)

TSG: Metzner, Görke, Geßner, Jentsch, Werner, Altmann, Schenkel, Tillmann/V., Oehmig, Moldt, Hoja (ab 46. Hanske) ; Trainer: Erler.

Motor: Fischer, Nehring/V., Großmann, Schlieder/V., Spahlholz, Schilling, Klein, Thalmann, Ulbricht (ab 68. Löwe), Pannicke (ab 60. Kreysler), Hunger ; Trainer: Lisiewicz.

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1:0 Tillmann (1.), 1:1 Spahlholz (70.), 2:1 Moldt (77.), 3:1 Altmann (85.).

● Robotron Sömmerda–TSG Markkleeberg 1:2 (0:1)

Robotron: Benkert, Franke/V. (ab 74. Kübelstein), U. Mappes, Appelt, F. Mappes, Wagner, Schröter, Graf, Werner (ab 63. Schmidt), Backhaus, Schlieck ; Trainer: Sommer.

TSG: Metzner, Görke, Geßner, Jentsch, Werner, Altmann, Demnstedt, Tillmann (ab 77. Brrix), Oehmig/V., Moldt, Hanske ; Trainer: Erler.

Schiedsrichter: Borcherding (Barleben); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0:1 Oehmig (1.), 0:2 Tillmann (64.), 1:2 F. Mappes (72.).

● Chemie Buna Schkopau–Motor Nordhausen 1:1 (0:1)

Chemie: Gottschalk, Krüger, Schuhmann, Stroznik, Füll, Schmidt, Krostitz, Scholz, Relius (ab 57. Quarg), Thomas, Wagner (ab 84. Meichsner) ; Trainer: Peschke.

Motor: Zanirato, Etzrodt, Gerlach, Boegelsack, Linde, Teich, Kiel, Becker (ab 86. Reuß), Decker, Schwarz, Thor (ab 88. Hoppe) ; Trainer: Krebs.

Schiedsrichter: Schumann (Meißen); **Zuschauer:** 350; **Torfolge:** 0:1 Kiel (33.), 1:1 Krüger (61.).

● Vorwärts Dessau–Fortschritt Bischofswerda 2:0 (2:0)

Vorwärts: Weigang, Wirth, Pätzold, Retschlag, Körner, Pohlers, Holik (ab 78. Brust), Wolf, Naumann, Reimer, Borkowski ; Trainer: Piepenburg.

Fortschritt: Groß, Bank, Schmidt, Stohn (ab 69. Kunze), Kleditzsch, Gräulich, Bär, Gottlöber, Wünsche (ab 54. Hollmann), Schiemann, Wetzel ; Trainer: Gumz.

Schiedsrichter: Prokop (Erfurt); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1:0 Reiner (20.), 2:0 Pohlers (38.).

● Kali Werra Tiefenort–Wismut Gera 0:0

Kali Werra: Forster, Baumbach, Korsig, Gimbel/V., Jäger, Rakus, Adler, Jakob (ab 46. Bekker), Kufs, Fehrenbacher/V., Baumann (ab 65. Lindemann) ; Trainer: Vogt.

Wismut: Gottschalk, Leinen, Patzer, Böttner, Lublow/V., Töpfer, Hermannstädter (ab 66. Kunzmann), Kraft, Diestelmeier, Häubler, Gareis/V. ; Trainer: Memmler.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 850.

● Fortschritt Bischofswerda–Kali Werra Tiefenort 3:1 (0:0)

Fortschritt: Groß, Bär, Bank, Petersohn/V., Schmidt, Gräulich, Gottlöber, Kunze (ab 46. Stohn), Wünsche (ab 55. Hollmann), Schiemann, Wetzel ; Trainer: Gumz.

Kali Werra: Forster, Baumbach, Korsig, Gimbel, Jäger, Rakus, Adler, Jakob (ab 85. Lindemann), Kufs/V., Fehrenbacher, Baumann (ab 85. Burkhardt) ; Trainer: Vogt.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 0:1 Korsig (56.), 1:1 Gottlöber (57.), Foulstrafe, 2:1 Hollmann (82.), 3:1 Gottlöber (84.).

● Motor Weimar–Robotron Sömmerda 2:1 (1:1)

Motor: Sachs, Puschner/V., Röder, Zeißmann, Habi, Große, Wengefeld, Pohl, Hoffmann, Krauß (ab 75. Welwarsky), Wengefeld, Pohl, Hoffmann, Krauß, Petermann ; Trainer: i. V. Hinkelmann.

Robotron: Köhler, Strickrodt, Köberlein/V., Appelt, F. Mappes, Vogel/V. (ab 89. U. Mappes), Schröter, Graf, Werner, Backhaus, Schlieck (ab 77. Franke) ; Trainer: Sommer.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0:1 Backhaus (12.), 1:1 Zeißmann (26.), 2:1 Petermann (85.).

● Stahl Thale–FC Carl Zeiss Jena II verlegt auf den 20. 4.

	Gesamtspiele										Heimspiele										Auswärtsspiele									
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.					
1. Sachsenring Zwickau	24	16	6	2	52:23	+ 29	38:10	12	8	3	1	31:11	19:5	12	8	3	1	21:12	19:5	12	8	3	1	21:12	19:5					
2. Chemie Leipzig	26	12	8	6	29:25	+ 4	32:20	13	8	3	2	16:10	19:7	13	4	5	4	13:15	13:13	13	4	5	4	13:15	13:13					
3. Vorwärts Dessau	24	10	11	3	33:19	+ 14	31:17	13	8	4	1	23:11	19:5	12:6	11	2	7	2	10:8	11:11	11	2	7	2	10:8	11:11				
4. Fortschritt Bischofswerda (A)	25	11	9	5	41:30	+ 11	31:19	12	7	5	0	23:9	19:5	13	4	4	4	19:12	12:14	13	5	4	4	19:12	12:14					
5. Dynamo Dresden II	26	12	7	7	40:23	+ 17	31:21	13	7	3	3	21:11	17:9	13	5	4	4	19:12	14:12	13	2	7	4	15:18	11:15					
6. Stahl Thale (N)	25	9	11	5	37:30	+ 7	29:21	12	7	4	1	22:12	18:6	13	2	7	4	15:18	11:15	13	4	6	3	17:20	14:12					
7. Chemie Buna Schkopau	26	9	11	6	36:31	+ 5	29:23	13	5	5	3	19:11	15:11	13	4	6	3	18:21	12:14	13	4	6	3	18:21	12:14					
8. TSG Markkleeberg	26	10	8	8	43:37	+ 6	28:24	13	6	3	4	27:20	15:11	13	4	5	4	16:17	13:13	13	1	7	5	10:18	9:17					

BEZIRKE

Berlin

KWO—Turb.	EKB Treptow	5:0
Tiefbau	Bln.—Berliner VB	3:0
Luftfahrt	—EAW Treptow	1:2
Rot. Berlin II	Weißensee	0:1
Hohenschönh.	—Bergm.-B.	0:3
Auto Trans	—EAB 47	1:0
Schmöckwitz—Außenhandel		1:0
Nachholespiele		
Weißensee—EAB 47		0:1
EAU Trept.—Außenhandel		1:3
BVB—Pn. Schmöckwitz		2:2
Union II—Auto Trans		1:3
KWO—Hohenschönhausen		7:0
Tiefb. Berlin—Luftfahrt		3:2
KWO Berlin (M)	25 81:15 46	
Bergmann-Borsig	24 49:13 38	
EAB 47	25 58:30 36	
1. FC Union II	24 46:25 29	
Rot. Berlin II	25 46:37 24	
Schmöckwitz	24 33:35 23	
Tiefbau Berlin	25 36:45 23	
E. Weißensee (N)	23 37:40 22	
Luftfahrt	25 42:45 22	
Hohenschönhaus.	25 26:42 22	
Außenhandel	24 32:37 20	
Auto Trans	24 23:44 19	
EAU Treptow	25 26:43 19	
Rahnsdorf (N)	24 27:57 17	
EKB Treptow (N)	25 34:63 17	
Berliner VB	25 19:44 15	

Gera

Jenapharm—Seelingstädt	0:0
Pößneck—Ronneburg	2:0
Niederp.-Fr.—Lobenstein	1:1
Bad B'burg—Greika Greiz	0:0
Tanna—Jen. Glaswerk	1:0
Chem. Greiz—Schwarz	1:1
Zeulenroda—Dyn. Gera	0:0
Vorwärts Gera—Kahla	1:1
Hermsdorf—Wism. Gera II	0:3
Nachholespiele	
Vw. Gera—Pößneck	1:1
Jenapharm—Tanna	3:1
Ronneburg—Hermsdorf	2:3
Lobenstein—W. Gera II	3:1
Lobenstein	26 55:20 38
Rotasym Pößneck	24 44:21 36
Schwarza	26 45:20 35
Jen. Glaswerk	24 32:22 32
Jenapharm	24 45:20 31
Wismut Gera II	26 47:28 31
Niederf.-Frießn.	25 56:33 28
Dynamo Gera	25 44:38 27
Zeulenroda	26 32:28 27
Vorwärts Gera	25 43:42 26
Hermsdorf	25 43:41 25
Kahla	25 45:41 24
Seelingstädt	24 26:29 22
Ronneburg	25 28:44 21
Tanna (N)	26 32:59 18
Chemie Greiz	23 22:55 12
Greika Greiz (N)	25 28:61 12
B. Blankenburg (N)	26 12:77 5

Schwerin

Hagenow—Wittenberge	0:2
Perleberg—Parchim	2:0
Neust.-Gleiw.—ISG Schwerin	1:7
Tr. Plate—Tr. Laage	1:4
Mot. Schwerin—Bützow	1:1
Boizenburg—Ch. Schwerin	5:3
Vorgezogenes Spiel	
Bützow—Neustadt-Glewe	3:1
Wittenberge	19 66:13 36
ISG Schwerin (A)	18 71:17 33
Parchim	19 47:19 25
Boizenburg	19 38:47 19
Mot. Schwerin (M)	19 36:41 17
Laage	19 36:47 17
Ch. Schwerin (N)	19 29:45 16
Bützow (N)	20 23:38 16
Güstrow	17 24:30 15
Dyn. Schwerin II	17 23:34 15
Hagenow	19 28:44 15
Perleberg	19 31:47 14
Plate	18 28:36 12
Neustadt-Glewe	20 21:43 12

Frankfurt

Finow—HLW Frankfurt	0:0
PCK Schwedt—A. Eisenh'st	2:0
Müncheberg—Mot. E'walde	0:1
Beeskow—Pn. Fürstenwalde	2:0
WGK Frankf.—Strausberg	0:2
Vw. Seelow—Vw. Bernau	4:3
Lok Eberswalde—Gartz	0:0
E'stadt II—D. F'walde II	3:0
Nachholespiel	
HLW Frankfurt—Seelow	1:1
PCK Schwedt	23 74:11 43
M. Eberswalde (M)	23 57:18 36
Vw. Strausberg	23 58:35 31
HLW Frankfurt	22 34:22 26
Aufb. E'stadt (N)	23 43:43 25
Müncheberg	23 41:34 24
Finow	23 43:47 22
Dyn. F'walde II	23 36:41 22
Gartz (N)	23 27:36 22
St. E'stadt II	22 35:33 20
Lok Eberswalde	23 26:38 20
Vw. Bernau	23 42:54 19
WGK Frankfurt	23 28:60 18
Vw. Seelow	22 41:17 17
Beeskow	22 24:34 16
Pn. Fürstenwalde	23 18:74 4

Dr.-Löbtäu—Pirna-Copitz	0:0
Hagenw.—FSV Lok Dresden	2:2
Zittau—Dresden-Ubigau	2:3
Neugersdorf—B'werda II	1:1
Gröditz—Kirschau	7:0
Stahl Riesa II—Neustadt	0:3
Nachholespiele	
Görlitz—Kirschau	0:0
Bischofsw. II—Neustadt	1:0
Weixdorf—Hagenwerder	2:2
Bautzen—Dr. Löbtäu	7:0
Zittau—Pirna-Copitz	0:2
Neugersd.—FSV Lok Dr.	0:2

Halle-N.—Schkopau II	0:0
Chem. Wolfen—Hettstedt	1:0
Piesteritz—Eisleben	0:3
Vw. Wolfen—Gräfenhain.	1:2
Sonnabend/Sonntag	
Gräfenhain.—Weißenfels	3:1
Eisleben—Vw. Wolfen	1:1
Hettstedt—Piesteritz	3:0
Schkopau II—Ch. Wolfen	2:1
Aschersleben—Halle-N.	0:1
Köthen—Merseburg	0:2
Sangerhaus.—Vw. Dessau II	2:1
Ch. Zeitz—Quedlinburg	0:3

Magdeburg

Ch. Schönebeck—Oschersl.	3:2
Mot. W'rode—Darlingerode	1:0
Wolmirstedt—Irxleben	0:0
Blankenburg—1. FCM II	0:7
M. M'burg—M. Schönebe. II	1:0
Salzwedel—Halberstadt	0:0
Tangermünde—Ilseburg	1:0
Einh. W'rode—SO M'burg	5:2
Nachholespiele	
Blankenburg—Mitte M'burg	0:2
Darlingerode—SO M'burg	3:3

Neubrandenburg

BM N'burg—Pasewalk	1:2
Neustrelitz—Malchin	7:2
Süd N'burg—Torgelow	0:1
Templin—Anklam	0:0
Spantekow—Prenzlau II	0:5
VB Waren—Post N'burg II	1:4
Drögeheide—Malchow	5:0
Strasburg—Fünfeichen	0:0
Nachholespiele	
Neustrelitz—Drögeheide	4:0
Strasburg—Anklam	1:2
Neustrelitz	23 69:25 39
Torgelow	23 47:28 34
Prenzlau II	22 50:29 32
P. N'burg II	23 58:30 32
Süd N'burg (M)	23 46:37 26
Pasewalk	23 47:41 26
Anklam	22 30:30 25
Fünfeichen	23 31:33 24
Malchin	23 53:54 21
BM N'burg	23 39:40 21
Strasburg (N)	23 28:33 21
Templin	23 30:34 17
Drögeheide	21 40:39 16
Waren	23 28:50 14
Malchow (N)	23 19:56 13
Spantekow (N)	23 22:75 3

Erfurt

Suhl	
------	--

Hildburghausen—Veilsdorf.	1:3
Zella-Mehlis—Steinach	5:1
Motor Suhl II—Walldorf	1:1
Geschwend—Trusetal	1:0
Steinb.-H.—Schmalkalden	0:0
Stahl B. Salzg.—Vacha	2:2
Meiningen—Tiefenort II	0:2
Ilmenau (A)	22 77:10 40
Meiningen (M)	22 44:24 25
Schmalkalden	23 47:36 27
Veilsdorf	22 40:30 26
St.-Hallenbg.	23 34:27 25
Zella-Mehlis	22 30:29 24
Tiefenort II	23 35:28 24
Vacha	22 29:32 23
Geschwend (N)	23 28:29 27
Hildburghausen	23 37:33 22
Walldorf	22 29:31 21
Trusetal (N)	22 22:34 20
St. Bad Salzungen	22 25:45 18
Suhl II	21 24:42 15
Steinach	21 18:36 15
Lauscha (N)	20 10:63 2

Rostock

Ribnitz—Bau Rostock	1:3
KKW II—Vw. Stralsund II	1:4
Wolgast—Motor Rostock	1:0
Rambin—Trinwillershagen	0:1
Rost.—Mitte—Sch.H. Rostock	1:3
Warnem.—Grevesmühlen	0:1
Vw. Dranske—TSG Wismar	0:1
Lok Greifsw.—M. Stralsund	1:0
Nachholespiele	
Dranske—Rambin	2:0
Warnem.—KKW Greifsw. II	0:2
Elsterwerda—Großräschen	2:0
Lok Cottbus—Vetschau	1:0
Hoyerswerda—Finsterwalde-S.	3:2
Forst—Guben	0:2
Nachholespiel	
Elsterwerda—Lauchhammer	2:0
Guben (A)	23 57:15 38
TSG Wismar	23 59:26 37
Rostock-Mitte	23 65:24 30
Vw. Stralsund II	22 37:35 24
Motor Rostock	23 25:24 24
Dranske	23 31:31 24
Wolgast (N)	23 35:44 22
Trinwillershagen	23 38:31 21
KKW Greifsw. II	24 31:49 21
Warnemünde	23 35:40 20
Lok Greifswald	24 32:45 19
Motor Stralsund	23 31:47 18
Grevesmühlen	23 26:46 14
Ribnitz (N)	23 32:70 11
Rambin (N)	23 20:79 4

Halle

Quedlinburg—Sangerhausen	0:1

<tbl_r cells="

Ein Streifzug durch die Bezirke – Heute: SUHL

Bemühungen und Hemmnisse in einem Wintersportzentrum

Zahl der Mannschaften erhöht / 47 Sektionen auf „schwarzer Liste“
Beispiel Floh/Seligenthal / Schulfußball nur in einem Kreis

Von Manfred Binkowski

Der kleinste unserer Nicht-Klub-Bezirke liegt für manchen etwas abseits von unserem Fußball, „im Wald“, wie mitunter scherhaft gesagt wird. In diesem vorrangigen Zentrum für Wintersport und Ringen wird dennoch im Fußballnachwuchs eine ganz gute Arbeit geleistet. Immerhin stand hier die Wiege manches heutigen Oberligaspelers, wenn wir nur an die Erfurter Peter Jung (Lok Meiningen) und Holger Bühner (WK Schmalkalden), die Jenauer Uwe Amstein (Lok Meiningen) und Mario Röser (Chemie TW Geraberg) oder die Brüder Ralph und Volker Probst beim 1. FC Union Berlin (Chemie Meuselbach) denken. „Seit 1976 haben wir mehr als 50 Talente zum FC Carl Zeiss Jena und FC Rot-Weiß Erfurt delegiert“, berichtet Siegfried Herzog, der zuvor ein Jahrzehnt die Kommission Kinder- und Jugendsport geleitet hat, jetzt als stellvertretender BFA-Vorsitzender für die Nachwuchsgeschicke verantwortlich ist.

Ein begrenztes Spielerreservoir in den acht Kreisen und nur drei Trainingszentren in Suhl (BSG Motor), Meiningen (BSG Lok) und Bad Sal-

zungen (BSG Kali Werra), die fast ausschließlich die Spieler für die Bezirksauswahlmannschaften stellen, lassen natürlich keine großen mannsschaftlichen Erfolge zu. Aber einzelne Talente sind durchaus vorhanden, denen ebenso wie anderswo besonderes Augenmerk gilt.

Über Jahre hinweg eine gute Arbeit leisten Stahl Bad Salzungen, Kali Werra Tiefenort, WK Schmalkalden, Lok Meiningen, Motor Suhl, Chemie IW Ilmenau und in Sonneberg die im Nachwuchs von EIO und Post gebildete Spielgemeinschaft. In diesen Kreis können aber auch einige kleinere Sektionen wie die Spielgemeinschaften Floh/Seligenthal und Breitungen/Fambach sowie Motor Barchfeld und Motor Rauenstein einzbezogen werden.

Es gibt aber leider auch noch immer eine ganze Reihe „weißer Flecken“, Sektionen ohne eine Nachwuchsmannschaft. „Unbefriedigende Ergebnisse im Wintersport und Ringen haben zu Beschlüssen geführt, die zu Lasten des Fußballs gehen“, legt Siegfried Herzog den Finger auf eine wunde Stelle. So wurde das vierte TZ in Sonneberg aufgelöst,



Gerd Böhm

Der 49jährige Werkzeugmacher, Sportinstruktor im VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden und Mitglied der BSG WK Schmalkalden, ist seit 1984 Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA Suhl. Zu ihr gehören weiterhin sein Stellvertreter Benno Wolf (Motor Rauenstein) sowie Helmut Beulich, Jochen Schrimpf (beide Motor Suhl), Herbert Wirthwein (Traktor Obermaßfeld), Ekkehard Asche (Chemie IW Ilmenau), Manfred Engel (Aktivist Unterbreizbach), Günter Schuster (Stahl Trusetal), Dieter Luck (Motor Barchfeld) und Jürgen Scheler-Eckstein (Traktor Scheibe-Alsbach).

darf in 47 Sektionen erst ab 13 Jahren Fußball gespielt werden. Das hat dazu geführt, daß solch traditionsreiche Gemeinschaften wie Motor Steinach und Chemie Lauscha, auch Motor Benshausen, im Nachwuchs völlig am Boden liegen, nirgend mehr in der Bezirksliga anzutreffen sind.

Daß es anders geht, beweisen die Wintersportorte Floh und Seligenthal, wo übrigens Skilanglauf-Weltmeister Gerhard Grimmer zu Hause ist. Hier gibt es ein gesundes Miteinander, kommt der Fußball nach dem Wintersport ebenfalls zu seinem Recht. Das soll nicht überall möglich sein?

Für die fleißigen Bemühungen der Suhler Nachwuchsverantwortlichen von Bad Salzungen bis Sonneberg spricht, daß die Zahl der Mannschaften 1987 gegenüber dem Vorjahr um neun auf 511 gesteigert werden konnte, so daß jetzt 108 Junioren-, 68 Jugend-, 121 Schüler-, 117 Knaben- und 97 Kindervertreterungen im regelmäßigen Spielbetrieb stehen. Junioren und Jugend spielen in zwei Bezirksligastaffeln, Schüler und Knaben in einer Bezirksliga- und zwei

Bezirksklassestaffeln, wobei aus ökonomischen Gründen zwei Altersklassen möglichst zusammen angesetzt werden. In allen acht Kreisen besteht ein eigener durchgängiger Spielbetrieb. Bad Salzungen und Meiningen bringen die meisten Mannschaften auf die Beine, Neuhaus behilft sich mit teilweise nur sechs Kollektiven durch drei oder vier Punktspielrunden.

Der Schulfußball rollt nur im Kreis Bad Salzungen, wo 36 Mannschaften der Altersklasse 8/9 in Turnierform ihren Besten ermitteln. „Das wäre durchaus auch in Meiningen möglich, wo ja Wintersport und Ringen nicht so dominierend sind“, meint Gerd Böhm. Man muß nur gründlich nach Wegen und Möglichkeiten suchen, den guten Willen stets vorausgesetzt. So finden im Winter in sieben Kreisen von den Kindern bis zu den Junioren Meisterschaften statt, und zur Bezirksmeisterschaft entsenden auch die Neuhäuser, die mit zu wenigen Mannschaften keine eigene Bestermittlung austragen, ihre Vertreterungen. Wie gesagt: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Aber leider eben noch nicht überall.

STENOGRAMME

Im FDJ-Pokal-Halbfinale der Jugend kommt es am 1. Mai zu folgenden Begegnungen: FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–1. FC Magdeburg und FC Carl Zeiss Jena–BFC Dynamo. Das Finale findet am 29. Mai in Torgau statt.

Als dritter Gruppensieger in der Vorrunde der Junioren-Europameisterschaft (U 18) steht nach Norwegen und Spanien nun die CSSR fest. Der Spitzenreiter der Gruppe 8 entschied am Donnerstag das Heimspiel gegen Zypern mit 5 : 1 für sich und ist nun vor seinem letzten Spiel in Griechenland mit 9 : 1 Punkten/10 : 2 Toren von Jugoslawien (8 : 4/15 : 5), Zypern (5 : 7/5 : 14) und Griechenland (0 : 10/2 : 11) nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen.

Fünfter in St. Malo

Unsere Jugendauswahl (U 16) belegte bei einem internationalen Turnier im französischen St. Malo mit Auswahlmannschaften aus acht Ländern den fünften Rang. Sie unterlag in der Vorrunde Belgien 0 : 1 und Dänemark 1 : 2, bezwang die UdSSR 1 : 0 und setzte sich im Spiel um den fünften Rang gegen Schottland nach einem 0 : 0 im Elfmeterschießen mit 3 : 1 durch. Turniersieger wurde Gastgeber Frankreich durch ein 2 : 0 über Belgien, den dritten Rang sicherte sich die UdSSR (3 : 1 gegen Schweden).

Im Hinblick auf die EM-Endrunde im Mai in Spanien erhielt Trainer Frank Engel einige wertvolle Auf-

schlüsse. „Während unsere Abwehr um Schlußmann Hoffmann, der kurzfristig für den verletzten Fichtenau ins Aufgebot rückte, Korth und Beeck einen recht zuverlässigen Eindruck machte, in vier Spielen nur drei Gegentreffer zuließ, müssen wir unsere Angriffswirkung unbedingt erhöhen, wie nur zwei Treffer beweisen. Da konnte eigentlich nur Ratke überzeugen“, erklärte er.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz:
Tor: Hoffmann (FC Hansa Rostock), Weigel (FC Rot-Weiß Erfurt); Abwehr: Korth, Beeck (beide BFC Dynamo), Wende (FC Karl-Marx-Stadt), Weinrich (FC Rot-Weiß Erfurt), Bartholome; Mittelfeld: Kriska (beide FC Carl Zeiss Jena), Bartsch (BFC Dynamo), Ratke, Däbritz (beide Dynamo Dresden), Persich (HFC Chemie); Angriff: Gräfe (1. FC Lok Leipzig), Vier, Buth (beide BFC Dynamo).

„JUNGE WELT“-POKAL

● **Dynamo Dresden–Wismut Aue**
5 : 1 (3 : 0)

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0, 4 : 0 Wittiber (20., 31., 33., 58.), 4 : 1 Langer (65.), 5 : 1 Müller (73.).

● **1. FC Lok Leipzig–FC Karl-Marx-Stadt** 2 : 1 (0 : 0)

Torfolge: 1 : 0 Welz (70.), 2 : 0 Rische (80.), 2 : 1 Müller (90.).

● **1. FC Magdeburg–FC Hansa Rostock** 4 : 1 (1 : 1, 0 : 1) n. Verl.

Torfolge: 0 : 1 Fuchs (22.), 1 : 1, 2 : 1 Lange (85., Foulstrafstoß/94.), 3 : 1 Enge (100.), 4 : 1 Ziegeldorf (110.).

● **Wismut Gera–FC Vorwärts Frankfurt (Oder)** 6 : 2 (3 : 1)

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Schelleter (9., 19.), 2 : 1 Wendt (21.), 3 : 1 Erhardt (45., Strafstoß), 4 : 1, 5 : 1 Böttcher (49., 67.), 5 : 2 Wendt (86.), 6 : 2 Böttcher (88.).

JUNIOREN-OBERLIGA

Auch hier BFC-Erfolg Erster Wismut-Sieg

● **BFC Dynamo–Dynamo Dresden**
3 : 1 (1 : 0)

BFC: Minkeli, Hilgert, Buder, Timmerhoff, Grabow, Wehrmann, Zöphel, Stammann (ab 75. Strecker), Barczyk, Breitkreuz (ab 80. Tolkmitt), Merkel; Trainer: P. Rohde.

Dresden: Weidner, Buchheim, Kern, Retting, Groth (ab 60. Golke), Kmetsch (ab 54. Uhlemann), Zücker, Müller, Kühnel, Wittber, Stolze; Trainer: Dörner.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Torfolge:** 1 : 0 Barczyk (17.), 2 : 0 Zöphel (47.), 2 : 1 Wittber (50.), 3 : 1 Tolkmitt (90.). — **Verwarnungen:** Grabow, Barczyk; Buchheim.

● **1. FC Magdeburg–FC Vorwärts Frankfurt (Oder)** 0 : 0

1. FCM: Pietruska, Lukaszczek, Ehle, Schmelzer, Hermanns, Schulze (ab 68. Junghanns), Enge, Gerlach, Dörfel, Niedziella, Ziegeldorf; **Trainer:** Pommerenke.

FCV: Neubauer, Netzband, Schilling, Fabian, Soutschek, Kolar, Wendt, Müller, Hannemann, Ukras, Rath; **Trainer:** Stein.

Schiedsrichter: Kniesch (Berlin). — **Verwarnungen:** Gerlach; Kolar.

● **Wismut Aue–1. FC Union Berlin**
3 : 2 (1 : 2)

Wismut: Dursteler, Kühnrich (ab 70. Sparschuh), Barth, Schmidt, Vierig, Pilgrim, Reichel, Sonntag (ab 10. Krämer), Langer, Vollrath, Reichelt; **Trainer:** Peka-rek.

1. FC Union: Dittrich, Hietmann, Höf Schneider, Zierus, Gottschalk, Pense (ab 73. Kamin), Löbig (ab 77. Wiecha), Müller, Seidel, Weinrich, Kaiser (ab 30. Bahlo); **Trainer:** Felsch.

Schiedsrichter: S. Scheurell (Wusterhausen/Dosse); **Torfolge:** 1 : 0 Langer (7.), 1 : 1 Hofschneider (10.), 1 : 2 Weinrich (28.), 2 : 2 Pilgrim (75.), 3 : 2 Sparschuh (89.). — **Verwarnungen:** Vierig, Reichelt.

● **1. FC Lok Leipzig–FC Karl-Marx-Stadt** 2 : 2 (2 : 0)

1. FC Lok: Koslowski, Winkler, Pellmann, Härtel, Welz, Geppert, Marx, Braun (ab 55. Herder), Hönigke, Rische, Wiedemann; **Trainer:** Dr. Kirsche.

Schiedsrichter: Hense (Halle); **Torfolge:** 1 : 0 Hönigke (18.), 2 : 0 Geppert (35.), 2 : 1 Auerswald (49.), 2 : 2 Pohl (67.). — **Verwarnungen:** Marx.

Der Tabellenstand

1. FCV Frkf. (O.)	19	14	4	1	50:17	32:6
2. Dyn. Dresden	20	14	4	2	51:23	32:8
3. BFC Dynamo	19	13	2	4	42:19	28:10
4. FC K.-M.-St.	19	10	5	4	48:20	25:13
5. FC H. Rostock	20	9	5	6	31:23	23:17
6. HFC Chemie	19	8	5	6	43:32	21:17
7. 1. FC L. Leipzig	19	7	7	5	29:25	21:17
8. 1. FC Magdebg.	19	7	5	7	30:37	19:19
9. FC R.-W. Erfurt	20	6	5	9	31:34	17:23
10. FC C. Z. Jena	15	6	3	6	28:26	23:15
11. St. Brandenbg.	19	3	8	8	14:25	14:24
12. 1. FC U. Berlin	20	2	3	15	20:45	7:33
13. Stahl Riesa	20	2	3	15	8:45	7:33
14. Wismut Aue	20	1	14	23:77	7:33	

● **FC Hansa Rostock–Hallescher FC Chemie** 1 : 3 (0 : 1)

FC Hansa: Oehmcke, Girleit, Krabbe (ab 78. Bradtke), Hahn, Weidner, Dankert (ab 74. Noffz), Gansauge, Fink, Wallasch, Röver, Fuchs; **Trainer:** Albrecht.

HFC: Langguth, Klein, A. Schmidt, M. Schmidt, Nickeleit, Gabriel, Winkler, Rössiger, Neubert (ab 74. Barucha), Möhring, Rumpel; **Trainer:** Pingel.

Schiedsrichter: Ludwig (Neubrandenburg); **Torfolge:** 0 : 1 Rösiger (6.), 0 : 2 Rumpel (53.), 1 : 2 Röver (77.), 1 : 3 A. Schmidt (85.). — **Verwarnungen:** keine.

● **FC Rot-Weiß Erfurt–Stahl Brandenburg** 2 : 1 (0 : 1)

FC Rot-Weiß: Lenhardt, Rosenkranz, Schubert, Keil, Linke, Uweilus, Mehler (ab 60. Drescher), Ziegenrücke (ab 46. Börner), Pusch, Rohner, Broisch; **Trainer:** Schnaphase.

Stahl: Rotter, Altenkirch, Klaus, Korsch, Lüder (ab 62. Conrad), Grusa, Lange, Karabanowitz, Tesmen (ab 70. Baranski), Kaiser, Bessert; **Trainer:** Scholz.

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); **Torfolge:** 0 : 1 Grusa (2.), 1 : 1 Rohner (48.), 2 : 1 Broisch (71.). — **Verwarnungen:** keine.

● **Stahl Riesa–FC Carl Zeiss Jena**
0 : 1 (0 : 0)

Stahl: Kümmel, Georges, Wache, Hecht, Schröder, Säuberlich, Marx, Kutsch, Möckel, Donat (ab 46. Leuschner), Wersch, Scharf (ab 67. Hübenbecker); **Trainer:** Scharf.

FC Carl Zeiss: Weißgärtner, Fleischer, Preuse, Pfitzner, Stumpf, Weitze, Eschler, Bürger, Klee, Zetsche (ab 65. Tromsdorf), Langguth; **Trainer:** Weise.

Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg); **Torschütze:** Fleischer (88.). — **Verwarnungen:** keine.

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Werner Uhendorf
(Vorwärts Stralsund)**

Kapitän zur See Werner Uhendorf kann auf eine fast 30jährige Sektionsleitungstätigkeit zurückblicken. Ein dreifaches „Hoch“ gab es für den Vorsitzenden der ASG am 7. April, als er seinen 65. Geburtstag im Kreise vieler Fußballfreunde feierte. Werner Uhendorf ist untrennbar mit der Liga-Elf von Vorwärts Stralsund verbunden. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß sich die Matrosen vom Strelasund auch über den Ostseebereich hinaus einen guten Ruf erwarben.

Im kleinen Ort Nietleben (Bezirk Halle) aufgewachsen, trat Werner 1933 Askania Nietleben bei, einem

roten Arbeitersportverein. Nach 1945 war er bei Zenit Nietleben und Einheit Halle aktiv. Genosse Uhendorf folgte dem Aufruf der SED zum Aufbau nationaler Seestreitkräfte und zog in den Ostseebereich. Doch ein Leben ohne den Fußball war und ist für ihn unvorstellbar. So war er von 1955 bis 1957 Vorsitzender der Revisionskommission der Armeesportvereinigung der Volksmarine. Der Fußball in den Einheiten der Marine trägt deutlich seine Merkmale, sein persönliches Engagement. Und daß es jetzt bei der ASG Vorwärts Stralsund ein eigenes TZ mit neun Nachwuchsmannschaften gibt, ist nicht zuletzt seinem Initiativreichtum zu danken. Zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen beweisen die Wertschätzung für einen Menschen, dem das Wohl seiner Genossen und Sportler durch hohe Leistungen im Dienst und auf dem Fußballfeld am Herzen liegt. Doch eines möchte Werner Uhendorf unbedingt unterstreichen: „Nichts wäre gegangen, hätte ich in den vielen Jahren nicht immer das Verständnis und Vertrauen meiner Frau gehabt.“

GÜNTHER SCHILDMANN

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Am 2. Spieltag der Endrunde um die Meisterschaft Mecklenburgs besiegt die SG Schwerin vor 8 000 Zuschauern die SG Wismar-Süd mit 4 : 0. In der von Schiedsrichter Huhn aus Schwaan geleiteten Partie erzielten Ihns (3) und Haase die Tore. Die SG Greifswald unterliegt zu Hause der SG Ribnitz 3 : 4. Schwerin führt mit 4 : 0 Punkten die Tabelle an.

● **Vor 30 Jahren:** Beim Oberliga-Schlagerspiel zwischen Rotation Leipzig und dem SC Empor Rostock fallen keine Tore. 0 : 0 heißt es vor 25 000. „Ich bin nicht ganz zufrieden, meinen Spielern fehlt es an Kraft. Außerdem waren sie sehr nervös“, resümiert Rotation-Trainer Hans Studener. Die Leipziger bleiben aber Tabellenführer. In Karl-Marx-Stadt gewinnt Wismut 1 : 0 gegen den SC Lok Leipzig, allein Willi Trögers Kopfballtor war das Kommen wert. Beim UEFA-Turnier unterliegt die DDR-Junioren-Elf gegen England 0 : 1 und gegen Spanien 1 : 2, bezwingt Gastgeber Luxemburg 3 : 1. Der Gruppensieg ist dahin.

● **Vor 20 Jahren:** Die Fußballsportler der DDR stimmen an der Wahlurne mit „Ja“ zur neuen sozialistischen Verfassung unseres Landes. Beim UEFA-Turnier in Frankreich findet die DDR-Auswahl keine spielerische Linie in der Partie gegen Griechenland, die 1 : 1 endet. Durch den Karl-Marx-Städter Rauschenbach führt die DDR 1 : 0. In der 1. Runde des FDGB-Pokals der Jugend fallen 42 Tore. Der HFC schießt mit einem 11 : 0 über Motor Fambach den Vogel ab.

● **Vor 10 Jahren:** In der Oberliga tut sich etwas. Chemie Böhnen schlägt den 1. FC Magdeburg überraschend 1 : 0. 8 000 bejubeln Huberts Tor. Dresden fertigt Rot-Weiß Erfurt 6 : 0 ab. 13 : 1 Punkte und 20 : 5 Tore für die Gastgeber werden an diesem 19. Spieltag registriert. Kein Auswärtssieg – ein Novum in der 30. DDR-Meisterschaft. Die fuwo schreibt über die 0 : 1-Länderspielniederlage der DDR gegen Schweden in Leipzig: „Eine Niederlage ohne Stil und Niveau.“ DDR-Trainer Georg Buschner: „Es mangelt unserer Elf an Schneid, Sicherheit und Cleverneß – Tugenden, ohne die man einfach nicht auskommt.“

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga

Sonnabend, 23. April 1988, 15.00 Uhr

Junioren: 13.00 Uhr

Spiel 148: BFC—HFC / Habermann, M. Müller, Demme — Hirschmann

Spiel 149: Dresden—FCK / Henning, Kirschen, Kiefer — Sather

Spiel 150: FC Hansa—FCV / Prokop, Supp, Gläser — Reck (OL = 22. 4., 18.00 Uhr)

Spiel 151: 1. FCL—Union / Stenzel, Weise, Schneider — Strzyz

Spiel 152: 1. FCM—Brandenburg / Haupt, Roßner, Fleske — Rook (OL = 22. 4., 18.00 Uhr; JOL = 22. 4., 16.00 Uhr)

Spiel 153: Aue—CZ Jena / Peschel, Ziller, Eßbach — Hense

Spiel 154: Erfurt—Riesa / Dr. Scheurell, Heynemann, Dr. Mewes — Borcherding

Liga

Sonntag, 24. April 1988, 15.00 Uhr

Junioren: 13.00 Uhr

Staffel A

Spiel 244: Stendal—Senftenberg / Stiehr, Wagner, BFA Rostock — BFA Potsdam

Spiel 245: Eisenhüttenstadt—Cottbus / Hagen, Misziol, BFA Dresden — BFA Berlin (L = 23. 4., 15.00 Uhr; JL = 23. 4., 13.00 Uhr)

Spiel 246: FCV II—Rotation / Patzker, Koop, BFA Schwerin

Spiel 247: Stralsund—Schönebeck / Rothe, Leupolt, BFA N'burg — BFA N'burg (L = 23. 4., 15.00 Uhr; JL = 23. 4., 13.00 Uhr)

Spiel 248: Babelsberg—N'burg / Körner, Gottschall, BFA Magdeburg — BFA Berlin (L = 23. 4., 15.00 Uhr; JL = 23. 4., 13.00 Uhr)

Spiel 249: Schwerin—Ludwigsfelde / Purz, Chachulski, BFA Berlin — BFA Rostock (L = 23. 4., 15.00 Uhr)

Spiel 250: Prenzlau—Greifswald / Haack, Kriesch, BFA Berlin — BFA Frankf. (O.)

Spiel 251: Hansa II—Fürstenwalde / Ludwig, S. Scheurell, BFA N'burg (L = 23. 4., 15.00 Uhr)

Spiel 252: Schw. Pumpe—BFC II / Schenk, Schumann, BFA Dresden

Staffel B

Spiel 244: Leipzig—Thale / Pleßke, Zeng, BFA Gera — BFA Erfurt

Spiel 245: Suhl—Weimar / Bußhardt, BFA K.-M.-Stadt — BFA Gera

Spiel 246: Weida—Markkleeberg / P. Müller, Dr. Schukat, BFA Dresden — BFA K.-M.-Stadt

Spiel 247: CZ Jena II—Zwickau / Escher, Brenn, BFA Suhl

Spiel 248: Sömmerda—Dresden II / Holland-Moritz, Thrun, BFA Suhl

Spiel 249: Grimma—Nordhausen / Meinel, Guse, BFA K.-M.-Stadt — BFA Dresden

Spiel 250: Böhnen—Bischofswerda / Bley, Trexler, BFA K.-M.-St. — BFA Halle

Spiel 251: Buna Schk.—Gera / Robel, Heller, BFA Cottbus — BFA Leipzig

Spiel 252: Dessau—Kali Werra / Wittchen, Voigt, BFA Cottbus — BFA Magdeburg (L = 23. 4., 15.00 Uhr; JL = 23. 4., 13.00 Uhr)

Junioren-Oberliga, Nachholspiele

Spiel 96: CZ Jena—HFC / Trexler am 12. 4., 15.00 Uhr

Spiel 101: FCK—CZ Jena am 18. 5., 14.30 Uhr

Spiel 111: CZ Jena—FCV am 11. 5., 14.30 Uhr

Spiel 126: CZ Jena—Brandenburg am 29. 4., 15.00 Uhr

Jugendliga

Mittwoch, 20. April 1988, 14.00 Uhr

Staffel B

Spiel 112 FC Carl Zeiss—HFC Chemie

Sonntag, 24. April 1988, 11.00 Uhr

Staffel A

Spiel 148 Magdeburg—Eisenhüttenstadt

Spiel 149 Schwedt—FC Hansa

Spiel 150 Greifswald—FC Vorwärts

Spiel 151 1. FC Union—Brandenburg

Spiel 152 Dynamo Rostock—Cottbus

Spiel 153 Schwerin—Brieske-Senftenberg

Spiel 154 BFC Dynamo—Neubrandenburg

Staffel B

Spiel 148 FC K.-M.-Stadt—Grimma

Spiel 149 Chemie Leipzig—Aue

Spiel 150 FC Rot-Weiß—Dresden

Spiel 151 Jenaer Glaswerk—HFC Chemie

Spiel 152 Wolfsen—FC Carl Zeiss

Spiel 153 Zwickau—Suhl

Spiel 154 Nordhausen—1. FC Lok

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.

2. Ergebnismeldung durch die gastgebende Gemeinschaft am Spieltag zwischen 14 und 15 Uhr an „Die Neue Fußballwoche“ (Telefon Berlin 2727376 oder 2710396).

M. Zapf,
amt. Generalsekretär

Urteile der Rechtskommission

Die Rechtskommission des DFV der DDR verhandelte am 25. 3. 1988 in Halle über die Vorkommnisse beim Liga-Punktspiel der Staffel A Nr. 164 zwischen der BSG Motor Schönebeck und der BSG Motor Ludwigsfelde vom 16. 3. 1988. Bei diesem Spiel wurde der Sportfreund

Mannschaften

	Teiln.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Gruppen-siege
Videoton Szekesfehérvár	6	36	21	5	10	66:44	47:25	2
Dozza Ujpest Budapest	5	30	20	4	6	62:37	44:16	4
MTK—VM Budapest	3	18	10	7	1	48:24	27:19	2
Tatabanya Banyasz	2	16	11	2	3	42:14	24:8	2
Honved Budapest	2	12	6	3	3	21:14	15:9	1
Dozza Pecs	1	10	6	2	2	24:17	14:6	1
Komb. Ferencvaros/Vasas Budapest	1	6	3	2	1	15:8	8:4	1
Ferencvaros Budapest	2	12	3	2	7	18:18	8:16	—
Zalaegerszegi TE	1	6	2	2	2	11:10	6:6	—
Dorogi Banyasz	1	6	3	—	3	13:13	6:6	—
Vasas Budapest	1	6	2	1	3	10:11	5:7	—
Siofoki Banyasz SE	1	6	—	3	3	6:12	3:9	—

Schmidl von der BSG Motor Ludwigsfelde, als er einen hinter der Barriere liegenden Ball holen wollte, von einem Zuschauer mit einem Regenschirm auf den Kopf geschlagen. Er mußte ausscheiden. Da die BSG Motor Ludwigsfelde schon zwei Spieler ausgewechselt hatte, mußte sie ab 83. Minute mit 10 Spielern weiterspielen. Die BSG Motor Ludwigsfelde hat gegen die Wertung dieses Spiels protestiert, da sie der Auffassung war, daß für das Ausscheiden die BSG Motor Schönebeck verantwortlich sei. Der Protest der BSG Motor Ludwigsfelde wurde kostenpflichtig zurückgewiesen, da die Rechtskommission zu der Auffassung gelangte, daß auch der Spieler, Sportfreund Schmidl, für das Ausscheiden Mitverantwortung trägt.

Gegen die BSG Motor Schönebeck wurde eine Platzsperrre für einen Spieltag festgelegt. Das Spiel BSG Motor Schönebeck gegen BSG Aktivist Schwarze Pumpe kam am 27. 3. 1988 auf neutralem Platz in Burg zur Austragung. Gegen die BSG Motor Schönebeck wurden weitere Erziehungsmaßnahmen festgelegt und Auflagen erteilt, die der Erhöhung von Ordnung und Sicherheit dienen und ähnliche Vorkommnisse ausschließen sollen.

Verkaufe fuwo 1983—87, kompl., pro Jahrg. 16,— M. W. Gaupp, Joh.-Richter-Straße 9, Karl-Marx-Stadt, 9043

fuwo 1974—1987, kompl., 225,— M., verkauft Lothar Wagner, Hofbergstraße 1, Heidersdorf, 9334

Internationaler Fußball-Cup und seine Teilnehmer

Das Urteil ist rechtskräftig, da beide Gemeinschaften nach der Verhandlung auf Rechtsmittel verzichtet haben.

★ Die Rechtskommission des DFV der DDR verhandelte am Donnerstag, dem 7. 4. 1988, in Berlin über die Vorkommnisse beim Liga-Punktspiel Staffel A Nr. 208 zwischen der BSG Lok Stendal und dem FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II.

Es wurde festgestellt, daß durch unbefriedigte Zuschauer der Spielablauf so beeinträchtigt wurde, daß der Schiedsrichter sich veranlaßt sah, das Spiel abzubrechen.

Für Ordnung und Sicherheit ist nach der Spielordnung des DFV der DDR die platzbauende Gemeinschaft verantwortlich. Aus diesem Grunde wurde das Spiel mit 2 : 0 Punkten und 3 : 0 Toren für den FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II als gewonnen gewertet und gegen die BSG Lok Stendal eine Platzsperrre für ein Heimpunktspiel ausgesprochen.

Darüber hinaus wurden der BSG Lok Stendal Auflagen erteilt, die die Erhöhung von Ordnung und Sicherheit dienen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Dr. Benedix

Vorsitzender

Verkaufe Fußballsouvenirs: Wimpel 2,50, 3,50, 8,— M., Aufn. 2,—, 3,—, 3,50 M. Liste anfordern, Rückporto. T. Hase, Bebelstraße 10, Magdeburg, 3023

Verkaufe fuwo, Jahrgänge 1978 b. 1987, außer 1985, mit Sonderausgabe, je 15,— Lewanow, Hauptstraße 34, Strehla, 8405



ZAHLENSPIEGEL

LÄNDERSPIEL

● Griechenland—Österreich

2 : 2 (2 : 1)

Griechenland: Saganis, Tsalouchidis (ab 72. Noblias), Mitisbonas, Manolas, Kolomitroussis (ab 72. Michos), Skartados, Karapalis, Mitropoulos, Kofidis, Saravakos, Anastopoulos.

Österreich: Lindenberger, Zsak, Pfeffer, Brauner, Pecl, Arnter, Schöftel (ab 46. Baumeyer), Herzog (ab 80. Werner), Willfurth, Schachner (ab 84. Marko), Rodax.

Schiedsrichter: Longi (Italien); **Zuschauer:** 6 000 am vergangenen Mittwoch im Karaiskai-Stadion, Athen; **Torfolge:** 1 : 0 Saravakos (3.), 1 : 1 Zsak (21.), 2 : 1 Skartados (25.), 2 : 2 Willfurth (60.).

OLYMPIA-QUALIFIKATION

● Europa-Gruppe D: UdSSR gegen Türkei 2 : 0 (1 : 0). Torschützen: Szwitschew (36.). Borodjuk (86.). Bulgarien gegen Schweiz 2 : 0. Stand: 1. UdSSR 11 : 1 Punkte, 2. Bulgarien 8 : 4, 3. Schweiz 6 : 8, 4. Norwegen 5 : 11, 5. Türkei 4 : 10.

INTERNATIONALER VERGLEICH: ● Karlsruher SC (BRD-Bundesliga) gegen Nationalmannschaft Ungarn 3 : 3 (1 : 1). Torschützen für Ungarn: Fitos (35.), Balogh (55.), Szabadi (65.).

UDSSR

Sp. Moskau (M) — Sch. Donezk 2 : 2
Odessa (N) — Dnepropet. 1 : 3
Dynamo Kiew — Met. Charkow 3 : 0
Alma Ata — Torp. Moskau 2 : 1
Leningrad — Lok Moskau (N) 3 : 2
Jerewan — Neftchi Baku 0 : 0
Shalg. Vilnius — Dyn. Minsk 1 : 0
Dyn. Tbilissi — Dyn. Moskau 3 : 1

Leningrad 5 : 14 : 10 8 : 2
Torp. Moskau 5 : 6 : 2 7 : 3
Dnepropet. 5 : 6 : 3 6 : 4
Dynamo Kiew 5 : 6 : 3 6 : 4
Dyn. Tbilissi 5 : 12 : 10 6 : 4
Sp. Moskau (M) 5 : 7 : 5 6 : 4
Sch. Donezk 5 : 7 : 5 6 : 4
Shalg. Vilnius 5 : 6 : 4 6 : 4
Lok Moskau (N) 5 : 6 : 6 6 : 4
Dyn. Moskau 5 : 7 : 7 5 : 5
Odessa (N) 5 : 3 : 6 4 : 6
Dyn. Minsk 4 : 4 : 4 3 : 5
Jerewan 4 : 2 : 3 3 : 5
Met. Charkow 5 : 3 : 8 3 : 7
Alma Ata 5 : 2 : 8 2 : 8
Neftchi Baku 5 : 1 : 8 1 : 9

CSSR

Sp. Trnava — Sp. Prag (M) 1 : 2
Dukla Prag — Plast. Nitra 3 : 2
Sigma Olomouc — Inter Bratislava (N) 3 : 1
Ban. Ostrava — TJ Vitkovice 4 : 2
R. St. Cheb — ZVL Zilina 1 : 0
Tatr. Presov — Banská Bystr. 0 : 0
Sp. Hradec (N) — Slavia Prag 0 : 2
Bohemians P. — Dunajska (P) 1 : 0

Sp. Prag (M) 19 : 43 : 13 32 : 6
Ban. Ostrava 19 : 31 : 23 23 : 15
Dunajska (P) 19 : 25 : 19 23 : 15
R. St. Cheb 19 : 22 : 20 22 : 16
Sigma Olomouc 19 : 31 : 28 21 : 17
Dukla Prag 19 : 30 : 25 20 : 18
Inter Bratislava (N) 19 : 35 : 32 20 : 18
Bohemians P. 19 : 29 : 31 20 : 18
Sp. Trnava 19 : 25 : 29 18 : 20
Slavia Prag 19 : 21 : 26 18 : 20
Sp. Hradec (N) 19 : 20 : 31 18 : 20
Plast. Nitra 19 : 25 : 25 17 : 21
Banská Bystr. 19 : 27 : 30 17 : 21
TJ Vitkovice 19 : 33 : 33 16 : 22
ZVL Zilina 19 : 20 : 30 12 : 26
Tatr. Presov 19 : 18 : 40 7 : 31

Der fuwo-Tip

- M 1: Stahl Riesa — BFC Dynamo
- M 2: FC Carl Zeiss Jena — FC Rot-Weiß Erfurt
- M 3: Stahl Brandenburg — Wismut Aue
- M 4: 1. FC Union Berlin — 1. FC Magdeburg
- M 5: FC Vorwärts Frankfurt (Oder) — 1. FC Lok Leipzig
- M 6: HFC Chemie — Dynamo Dresden
- M 7: Dynamo Fürstenwalde — Aktivist Schwarze Pumpe
- M 8: Motor Schönebeck — Motor Babelsberg
- M 9: Aktivist Brieske-Senftenberg — Stahl Eisenhüttenstadt
- M 10: Fortschritt Bischofswerda — Chemie Buna Schkopau
- M 11: Motor Nordhausen — Chemie Böhmen

POLEN

Pog. Szczecin — Ol. Poznan 3 : 0
Zagl. Lubin — Walbrzych 1 : 1
L. Warszawa — Gdynia (N) 3 : 0
Widzew Lodz — Zabrze (M) 0 : 0
GKS Katowice — KS Lodz 1 : 0
Lechia Gdańsk — St. Wola (N) 1 : 1
Lech Poznań — Wrocław (P) 0 : 0
Sz. Bytom (N) — Bialystok 1 : 0
Zabrze (M) 20 : 43 : 18 35 4 : 0
KS Lodz 20 : 27 : 19 27 2 : 1
L. Warszawa 20 : 26 : 17 26 2 : 1
GKS Katowice 20 : 27 : 18 24 2 : 0
Wrocław (P) 20 : 23 : 18 24 1 : 1
Widzew Lodz 20 : 21 : 15 23 1 : 0
Pog. Szczecin 20 : 28 : 24 23 1 : 0
Sz. Bytom (N) 20 : 18 : 20 19 0 : 1
Lechia Gdańsk 20 : 10 : 15 17 0 : 0
Lech Poznań 20 : 16 : 22 17 0 : 2
Bialystok 20 : 13 : 18 16 0 : 0
Zagl. Lubin 20 : 13 : 18 16 0 : 1
Walbrzych 20 : 13 : 20 16 1 : 0
Gdynia (N) 20 : 17 : 25 14 0 : 2
Ol. Poznan 20 : 21 : 32 13 0 : 2
St. Wola (N) 20 : 18 : 35 10 1 : 3

UNGARN

Ferencvaros — Szombathely 1 : 0
D. Ujpest (P) — MSC Pecs 1 : 0
Siofok — Honved Bp. 0 : 0
Zalaegerszeg — Bekescsaba 0 : 0
Zalaegerszeg — Vasas Bp. 0 : 0
Honved Bp. 21 : 29 : 16 28 : 14
D. Ujpest (P) 21 : 37 : 21 27 : 15
Raba Györ 20 : 31 : 24 26 : 14
Szombathely 21 : 29 : 21 25 : 17
Tatabanya 20 : 43 : 24 24 : 16
MSC Pecs 21 : 24 : 20 24 : 18
MTK-VM Bp. (M) 20 : 36 : 37 21 : 19
Siofok 21 : 29 : 30 21 : 21
Vasas Bp. 21 : 24 : 25 21 : 21
Ferencvaros 21 : 29 : 27 20 : 22
Zalaegerszeg 21 : 21 : 24 19 : 23
Bekescsaba 21 : 18 : 32 18 : 24
Izzo MTE (N) 20 : 21 : 22 17 : 23
Szekesf. 21 : 19 : 24 16 : 26
Debrecon 20 : 22 : 36 14 : 26
Kaposvari (N) 20 : 16 : 45 9 : 31

RUMÄNIEN

FC Olt — Otelul Galati 3 : 0
Ploiesti — Hunedoara 1 : 0
SC Bacau — Timisoara (N) 3 : 1
Sportul Buk. — Rapid Buk. 1 : 1
Fl. Moreni — Uni Cluj 2 : 2
Arges Pitesti — Din. Buk. 0 : 3
Victoria Buk. — Suceava (N) 3 : 0
T. Mures (N) — Uni Craiova 2 : 1
Steaua (M, P) 21 : 74 : 10 40 : 2
Din. Buk. 22 : 53 : 14 40 : 4
Victoria Buk. 22 : 39 : 23 29 : 15
Otelul Galati 22 : 31 : 27 26 : 18
Fl. Moreni 21 : 23 : 24 23 : 19
Uni Craiova 22 : 31 : 34 22 : 22
FC Olt 21 : 29 : 36 21 : 21
Hunedoara 22 : 36 : 33 21 : 23
T. Mures (N) 22 : 36 : 39 21 : 23
AFC Brasov 22 : 34 : 32 19 : 25
SC Bacau 21 : 23 : 37 18 : 24
Uni Cluj 22 : 24 : 35 17 : 27
Rapid Buk. 22 : 17 : 32 17 : 27
Timisoara (N) 22 : 23 : 31 16 : 28
Sportul Buk. 22 : 24 : 34 16 : 28
Arges Pitesti 22 : 21 : 33 16 : 28
Suceava (N) 22 : 21 : 43 16 : 28
Ploiesti 22 : 13 : 35 14 : 30

BULGARIEN

Pernik (N) — Slavia Sofia 1 : 1
Sp. Plewen — Tsch. Burgas 1 : 2
Spartak Warna — Tr. Plowdiw 0 : 0
Botew Wraza — Sredez (M, P) 1 : 1
Lok. Sofia — Orjachowiza (N) 3 : 1
Etyr Tirnowo — Blagoewgrad 1 : 1
Lok. Plowdiw — Stara Zagora 1 : 2
Witoscha — Sliven 3 : 0
Witoscha 23 : 50 : 21 37 : 9
Sredez (M, P) 23 : 55 : 26 34 : 12
Tr. Plowdiw 23 : 38 : 23 29 : 17
Slavia Sofia 23 : 33 : 22 27 : 19
Lok. Sofia 23 : 38 : 34 27 : 19
Pernik (N) 23 : 32 : 28 21 : 25
Orjachowiza (N) 23 : 30 : 37 21 : 25
Blagoewgrad 23 : 24 : 25 20 : 26

BOTOW WRAZA

Stara Zagora 23 : 28 : 37 20 : 26
Spartak Warna 23 : 26 : 38 20 : 26
Lok. Plowdiw 23 : 34 : 51 20 : 26
Etyr Tirnowo 23 : 34 : 34 19 : 27
Sliven 23 : 26 : 35 19 : 27
Tsch. Burgas 23 : 19 : 34 16 : 30

BRD

Dortmund — 1. FC Nürnberg 1 : 1
Leverkusen — Karlruhe (N) 0 : 0
Mannheim — Werder Bremen 0 : 1
München (M) — Schalke 04 8 : 1
FC Homburg — 1. FC Köln 1 : 0
1. FC Nürnberg — Frankfurt (M.) 1 : 1
Hamburg (P) — Möncheng. 2 : 1
Uerdingen — VfL Bochum 3 : 1
VfB Stuttgart — Kaisersl. 3 : 0
Dortmund — Hannover (N) 3 : 3
Werd. Bremen 27 : 50 : 15 43 : 11
München (M) 27 : 68 : 35 39 : 15
1. FC Köln 27 : 44 : 22 37 : 17
VfB Stuttgart 27 : 57 : 33 36 : 18
1. FC Nürnberg 27 : 39 : 27 33 : 21
Mönchengl. 27 : 46 : 38 29 : 25
Hamburg (P) 27 : 45 : 54 27 : 27
Leverkusen 27 : 40 : 45 26 : 28
Frankfurt (M.) 27 : 42 : 42 24 : 30
Hannover (N) 26 : 42 : 44 23 : 29
Karlsruhe (N) 27 : 30 : 48 23 : 31
Dortmund 27 : 37 : 42 22 : 32
Mannheim 27 : 28 : 41 22 : 32
Kaisersl. 27 : 39 : 50 21 : 33
Uerdingen 26 : 37 : 49 20 : 32
VfL Bochum 26 : 34 : 43 19 : 33
Schalke 04 26 : 41 : 67 19 : 33
FC Homburg 27 : 30 : 54 19 : 35

FRANKREICH

Montpell. (N) — AS St. Etienne 5 : 0
Paris SG — Racing Paris 1 : 1
FC Toulouse — FC Nantes 0 : 1
FC Niort (N) — Olymp. Nizza 0 : 0
FC Le Havre — FC Metz 1 : 1
Racing Lens — FC Auxerre 2 : 1
Bordeaux (M, P) — FC Toulon 3 : 0
Cannes (N) — Olympique Lille 1 : 5
AS Monaco — Stade Brest 2 : 0
Ol. Marseille — Stade Laval 2 : 1
AS Monaco 31 : 43 : 19 44 : 18
Bordeaux (M, P) 31 : 38 : 23 39 : 23
Racing Paris 31 : 33 : 31 37 : 25
Ol. Marseille 31 : 41 : 34 35 : 27
Montpell. (N) 31 : 50 : 31 34 : 28
FC Auxerre 31 : 29 : 17 34 : 28
AS St. Etienne 31 : 43 : 48 34 : 28
FC Metz 31 : 35 : 31 32 : 30
FC Toulon 31 : 27 : 22 31 : 31
Cannes (N) 31 : 35 : 42 31 : 31
Stade Laval 31 : 34 : 29 30 : 32
FC Nantes 31 : 34 : 32 30 : 32
Olympique Lille 31 : 32 : 31 28 : 34
FC Niort (N) 31 : 27 : 30 28 : 34
Racing Lens 31 : 32 : 47 28 : 34
Olymp. Nizza 31 : 30 : 38 27 : 35
FC Toulouse 31 : 26 : 37 27 : 35
Paris SG 31 : 28 : 37 28 : 36
Stade Brest 31 : 28 : 47 24 : 38
FC Le Havre 31 : 29 : 48 21 : 41

ITALIEN

FC Como — US Avellino 0 : 0
Hellas Verona — Cesena (N) 0 : 1
AC Mailand — Empoli 1 : 0
Neapel (M, P) — Inter Maild. 1 : 0
US Ascoli — Juventus 1 : 1
AC Turin — Pescara (N) 2 : 0
AC Florenz — SC Pisa (N) 0 : 0
AS Rom — Sampd. Genoa 0 : 2
Neapel (M, P) 25 : 48 : 15 41 : 9
AC Mailand 25 : 35 : 11 37 : 13
AS Rom 25 : 36 : 21 33 : 17
Sampd. Genoa 25 : 35 : 23 32 : 18
AC Turin 25 : 29 : 26 27 : 23
Inter Maild. 25 : 33 : 29 26 : 24
Juventus 25 : 27 : 24 25 : 25
Hellas Verona 25 : 23 : 26 23 : 27
Cesena (N) 25 : 20 : 26 23 : 27
AC Florenz 25 : 22 : 25 22 : 28
Pescara (N) 25 : 23 : 38 21 : 29
US Ascoli 25 : 27 : 35 19 : 31
Empoli 25 : 15 : 26 19 : 31
PC Pisa (N) 25 : 20 : 29 18 : 32
FC Como 25 : 15 : 34 17 : 33
US Avellino 25 : 15 : 35 17 : 33

ENGLAND

Luton Town — Sheff. W. 2 : 2
Wimbledon — Coventry (P) 1 : 2
FC Chelsea — Derby (N) 1 : 0
Coventry (P) — Charlton 0 : 0
Everton (M) — Portsmouth (N) 2 : 1
Newcastle — Queens Park 1 : 1
Southampton — FC Arsenal 4 : 2
FC Watford — FC Oxford 3 : 0

BRD

Liverpool 33 : 73 : 20 77 23 : 8
Manch. Un. 35 : 58 : 35 66 18 : 12
Everton (M) 35 : 48 : 22 64 18 : 10
Nottingham 33 : 58 : 29 63 18 : 9
Queens Park 34 : 42 : 33 59 17 : 8
Arsenal 35 : 51 : 34 58 16 : 10

FC Twente

Feyenoord R. 31 : 57 : 37 37 : 25
VV Venlo 28 : 57 : 41 35 : 21
Tilburg (N) 30 : 50 : 42 32 : 28
Sittard 30 : 48 : 44 31 : 29
FC Haarlem 31 : 36 : 42 31 : 31
Sp. Rotterdam 31 : 38 : 38 30 : 32
FC Utrecht 28 : 34 : 46 27 : 29
FC Den Bosch 29 : 38 : 44 27 : 31
Volendam (N) 31 : 37 : 60 26 : 36

FC Watford

Kerkrade 31 : 42 : 52 25 : 37
FC Groningen 29 : 44 : 49 24 : 34
67 Alkmaar 31 : 37 : 60 24 : 38
Zwolle 30 : 34 : 62 23 : 37
Den Haag 28 : 44 : 54 21 : 35
Dordrecht (N) 30 : 38 : 90 11 : 49

PORTUGAL

Sport. Braga — FC Farense 2 : 1
Espinho (N) — Ac. Coimbra 0 : 2
CD Aves — Benfica (M, P) 0 : 1
Penafiel (N) — Belenenses 1 : 0
Salgueiros — V. Guimaraes 0 : 0
Chaves — Boavista P. 0 : 0
CAD Elvas — FC Varzim 0 : 0
Sp. Lisboa — FC Porto 2 : 1
Funchal — Covilhã (N) 1 : 1
Portimonense — Setubal (N) 1 : 0

FC Porto

FC Porto 29 : 63 : 14 49 : 9
Benfica (M, P) 29 : 45 : 14 43 : 15
Boavista P. 29 : 28 : 19 35 : 23
Belenenses 29 : 37 : 32 35 : 23
Sp. Lisboa 29 : 44 : 34 34 : 24

FC Twente

Setubal (N) 29 : 50 : 32 32 : 26
Chaves 29 : 44 : 26 32 : 26
Penafiel (N) 29 : 30 : 31 31 : 27
Espinho (N) 29 : 30 : 28 29 : 29
V. Guimaraes 29 : 40 : 36 28 : 30
Funchal 29 : 27 : 33 27 : 31
Ac. Coimbra 29 : 28 : 36 25 : 33
Portimonense 29 : 29 : 40 25 : 33
FC Farense 29 : 24 : 37 25 : 33

FC Varzim

CAD Elvas 29 : 22 : 41 23 : 35
CD Aves 29 : 26 : 47 23 : 35
Salgueiros 29 : 22 : 42 20 : 38
Covilha (N) 29 : 26 : 51 17 : 41

BELGIEN

FC Beerschot — Mechelen (P) 0 : 1
Jet Brüssel — KSV Waregem 0 : 0
Winterslag (N) — FC Kortrijk 0 : 0
AA Gent — FC Antwerpen 1 : 1
Beveren — St. Lüttich 1 : 0
RSC And. (M) — CS Brügge 2 : 0
FC Brügge — St. Truiden (N) 2 : 1
FC Lüttich — SC Lokeren 3 : 0
Molenbeek — Charleroi 0 : 0

FC Antwerpen

FC Antwerpen 28 : 62 : 28 42 : 14
FC Brügge 28 : 64 : 31 42 : 14
Mechelen (P) 28 : 42 : 22 41 : 15
FC Lüttich 28 : 44 : 22 37 : 19
RSC And. (M) 28 : 52 : 23 36 : 20
KSV Waregem 28 : 43 : 40 31 : 25

DDR-Bestenermittlung im Frauenfußball

Staffel Süd

● Altenburg/Markkleeberg gegen Stahl Zeithain 2 : 0 (2 : 0). Torschützinnen: Heike Richter, Beate Flathe.

● Numerik Karl-Marx-Stadt gegen TuR Dresden-Ubigau 3 : 3 (1 : 2). Torschützinnen: Katrin, Braun, Evi Reusch, Carmen Schuster; Angelika Umlauf 2, Ramona Naumann.

● Rotation Schlema — Uni Jena 2 : 0 (2 : 0). Torschützinnen: Birte Weiß, Katrin Neckter.

GEMIXTES



Bernd Wunderlich (geboren am 24. Februar 1957), einst FCV und vor Beginn der 2. Halbserie auf Bitten des FC Hansa von KKW Greifswald zum Rostocker Klub delegiert, war am vergangenen Mittwoch die motorische Kraft der Ostseestädter im hochwichtigen Derby der Neulinge. Der wieselfinke Dauerläufer (108 Oberliga-Einsätze, 8 Tore) bereitete gleich zwei Treffer der Hanseaten vor. An das von ihm absolvierte Pensem reichte niemand auf Seiten der Gastgeber und der Saalestädter heran. Eine hochkarätige Leistung!

Spieler des Tages

Jürgen Heun (geboren am 26. Mai 1958) hat es nun geschafft: In seinem 274. Oberligaspel erzielte der 1,76 m große und 78 kg schwere Stürmer sein 100. Punktpeltor! Zum ersten Mal hatte der Rot-Weiß-Kapitän in der Oberliga am ersten Spieltag 1976/77 gegen den 1. FC Magdeburg getroffen, übrigens sein erstes und einziges Kopftor! Gegen Brandenburg rettete er den Blumenstädtern mit seinen zwei Treffern wenigstens einen Zähler, wobei vor allem Tor Nummer 2 – ein direkt verwandelter 20-m-Freistoß – besonders eindrucksvoll war.

Fotos: Kruczynski, Thonfeld



WM-Qualifikationsgegner Österreich in Athen:

Hickersberger wirft die Netze aus

Österreichs Teamchef Josef Hickesberger hält fest an der von ihm angekündigten Linie, in Vorbereitung auf die Spiele in der WM-Qualifikation mit der UdSSR, der DDR, Island und der Türkei jedem Nachwuchstalent eine Chance zu geben. Das war auch letzten Mittwoch der Fall, als die Auswahl in Athen zu einem 2:2 kam. Dort debütierten Pfeffer und Herzog, die beide erst 19 Jahre alt sind, und das Mittelfeld war mit Arntner (21), Schöttel (21) und dem bereits erwähnten Herzog ohnehin das jüngste, das jemals ein österreichisches Nationalmannschafts-Trikot überziehen durfte.

Daß zum Fußballspielen Talent aber nicht in jedem Fall

ausreichend ist, zeigte sich wieder einmal deutlich am Beispiel von Schöttel. Der Vorstopper von Rapid Wien kam mit der ihm übertragenen Rolle in der zweiten Reihe nicht so zurecht, wie es sich der Teamchef erhofft hatte. Der später dann für ihn eingesetzte Baumeister beruhigte die Aktionen der Österreicher, verlieh ihnen auch mehr Systematik.

Hickersberger, der auch in nächster Zeit die Netze auswerfen und neue Spieler testen wird, freute sich am Ende dieses Treffens mit nur mittelmäßigem Format vor allem über einen Akteur aus seiner Mannschaft: Flügelstürmer Rodax. Er war immerhin entscheidend an beiden Toren beteiligt. — ka



Freundliche Begrüßung zwischen Vater und Sohn jüngst beim Treffen des gastgebenden FC Karl-Marx-Stadt gegen den 1. FC Magdeburg. Ob Eberhard Schuster, Trainer des FCK-Juniorenoberligakollektivs, an diesem Tag mit Dirk zufrieden war?

Foto: Wagner

Das Neueste aus der Oberliga

● **FC HANSA ROSTOCK:** Heiko März wurde Vater von Tochter Katarina. Ihm und seiner Gattin Katrin herzliche Glückwünsche. — Mit der Ehrennadel des Klubs in Silber wurden für ihren vordildlichen, langjährigen Einsatz als Ordner die Sportfreunde Hans Reincke, Siegfried Kleinfeld, Heinz Lindemann, Gerhard Will, Eckhard Schweinecke, Georg Soffke und Michael Seils geehrt.

● **1. FC UNION BERLIN:** Am 8. Mai startet das 2. Familienfest, bei dem u. a. auch ein Fußballturnier auf dem Programm steht. Meldeschluß für Union-Fanklub- und

Volkssportmannschaften ist der 16. April. — Zum Oberligaspel gegen den 1. FC Lok startet am 23. April ein Union-Express in die Messestadt. Neben dem Besuch des Punktspiels stehen ein Absteher ins Sportmuseum und ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. Reisekarten sind am 16. 4. beim Spiel gegen den 1. FC Magdeburg in der Alten Försterei zu erwerben.

*

FIFA-Referee Klaus Peschel (Radebeul) leitet am Mittwoch die Halbfinalbegegnung in der

Nachwuchs-Europameisterschaft (U 21) zwischen Griechenland und den Niederlanden. Ihm assistieren Manfred Roßner (Gera) und Wolfgang Henning (Rostock).

Am Sonnabend, dem 16. April 1988, um 15 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtabilanz der Punktspielgegner der 21. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauswärtsspielen:

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Stahl Riesa—Berliner FC Dynamo (M/0 : 3)	31	2	4	25	21:84 8:54
FC Carl Zeiss Jena—FC R.-W. Erfurt (0 : 1)	56	24	15	17	83:57 63:49
Stahl Brandenburg—Wismut Aue (0 : 1)	7	2	2	3	4:6 6:8
1. FC Union Berlin—1. FC Magdeburg (1 : 5)	27	4	5	18	26:64 13:41
FC V. Frankfurt (O.)—1. FC Lok Leipzig (P/1 : 2)	45	12	11	22	60:74 35:55
FC K.-M.-Stadt—FC Hansa Rostock (N/0 : 0)	45	19	8	18	64:63 46:44
HFC Chemie (N)—Dynamo Dresden (1 : 1)	36	4	13	19	34:65 21:51

In Klammern: Die Punktspielergebnisse der 1. Halbserie 1987/88.

DAS fuwo THEMA



Von Dieter Buchspieß

So populär und anziehend kann Fußball sein: 200 000 wollten Steaua gegen Benfica direkt miterleben. Um es in Worten mit allem Nachdruck zu unterstreichen: Zweihunderttausend! Rumäniens Elitespieler von Gheorghe Liliak bis hin zu Victor Piturca stehen seit vielen Monaten nun schon hoch im Kurs. Und das jüngste 0:0 wird, so schmerzlich auch von vielen Fans aufgenommen, nicht im geringsten an den Grundfesten einer Mannschaft rütteln, deren Akteure mit einer Gesamtsumme von 212 Länderspieleinsätzen in absehbarer Zeit ja die nächste Aufgabe in Angriff nehmen werden: Qualifikation für das Endrundenturnier der WM '90 in Italien. Als Fachberater bei Steaua tätig, meinte Nationalmannschaftscoach Emerich Jenei nach der Mittwoch-EC-Partie: „Auch Spaltenklubs dürfen sich einmal einen etwas schwächeren Tag erlauben. Daß der dem Meister auf dem Weg ins Finale unterließ, bedauere ich allerdings. Aber noch ist nicht aller Tage Abend.“ Keine Spur etwa von angekratztem Vertrauen durch die Anhänger.

Zum 29. (!) Mal '87/88 an den Start einer der europäischen Pokal-Wettbewerbe gegangen, vernahm man aus dem Lager des portugiesischen Double-Champions der vergangenen Saison dies: Was die spielerische Klasse zum gegenwärtigen Zeitpunkt anbetrifft, kann sich die Elf mit dem klaren Titel-aspiranten aus Porto nicht auf eine Stufe stellen. Mit einem Dutzend Könner an anspruchsvollsten internationalen Formats durchsetzt, kamen daran aber zumindest beim Bukarester Vergleich echte Zweifel auf. Trainer Toni stellte sich ihnen im Gespräch mit dieser durchaus einleuchtenden Antwort: „Es gelang uns vielfach nicht, verschiedene Spiel- und Stilauffassungen unter einen Hut zu bekommen.“ Portugiesen, Brasilianer, je ein Spieler aus Schweden (Magnusson), Marokko (Redouanne) sowie aus Zaire (Menneayame) machen es in gewissem Sinne begreiflich.

Aber da ist und bleibt ja jener Mann, der in der aktuellen Benfica-Chronik als der sogenannte gute Geist gebührend herausgestellt wird: Eusebio! Nicht als zweiter, sondern sogar nur als dritter Trainer bei Benfica tätig, genießt der Superfußballer der 60er/70er Jahre seine nach wie vor unwahrscheinliche Popularität auch zum Nutzen und Vorteil des Klubs. „Ich bin Benficas Trainer, aber Eusebio ist Ansporn und leuchtendes Beispiel für alle, die unsere weiß-roten Farben tragen“, so Toni. Ich sprach Eusebio, auch in Erinnerung an Vergleiche mit DDR-Fußballern, daraufhin an. „Ich will Erfahrung vermitteln und dabei sympathisch bleiben, nichts überziehen.“ Er ist es bis heute geblieben!

Übrigens: Gerade 19 geworden, gewann Eusebio mit Sport Lisboa e Benfica '60/61 das EC-I-Finale von Amsterdam. Sein erster Höhepunkt. Name des mit 5:3 Toren bezwingenen Kontrahenten: Real Madrid. „Wir würden gegen die ‚Königlichen‘ gern wieder ins Finale einziehen“, so Eusebio optimistisch. Benfica ist drauf und dran, diesen Schritt zu vollziehen. Doch auch Real nach dem 1:1 gegen den offenbar übermächtigen PSV aus dem niederländischen Eindhoven ...?



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2 X** dabei!

